

4. Praxisbeispiel



Einkaufen الأسبوع الأول Alışveriş yapmak

Hinweise für Lehrer/innen
Hinweise für Stadteilmütter

Anleitung für Stadteilmütter
Anleitung für Mütter
Mutter.Kind-Materialien

An der Zusammenstellung der Idee und der Materialentwicklung haben mitgewirkt:

Hafida Aallali, Irmgard Burs, Aziz Chabani, Ilhan Cetin, Brigitte Dziobek, Yunus Ekici, Ayten Ercan, Birgit Hettgen, Angelika Hilbert-Beyer, Elisabeth Hübner, Silvia König, Selim Korkmaz, Diethild Lehrich, Nour-Eddine Naji, Emel Oesterwind, Alessandra Provenzano, Renate Rech, Sandra Reher, Dr. Monika Springer-Geldmacher, Verena Stotka, Ingrid Vogt.

Hinweise für Lehrer

Thema

Einkaufen

Ziele

- Die Kinder lernen Begriffe, Fachbegriffe und Redewendungen zum Thema „Einkaufen“ kennen und verwenden sie in Übungen, Rollenspielen und Erzählungen.
- Die Kinder erwerben für den Fachunterricht Mathematik die sprachlichen Grundlagen für Sachaufgaben zum Thema „Umgang mit Geld“.
- Die Kinder lernen Waren und Lebensmittel Oberbegriffen zuzuordnen.
- Die Kinder können zu einer gemeinsamen Koch- oder Backaktion Zutaten benennen, über die Planung und den Einkauf und die Zubereitung erzählen.
- Die Kinder thematisieren in Gesprächen eigene Konsumwünsche und ihren Umgang mit Taschengeld oder Geldgeschenken.

Lernwörter

Geschäfte und Fachgeschäfte: Bäckerei, Schreibwarengeschäft, Supermarkt, Metzger, Kaufhaus...Markt

Gemüse: Kartoffel, Blumenkohl, Möhre, Bohnen, Gurke....

Obst: Mandarine, Orange, Apfel, Birne

Gewürze: Salz, Pfeffer, Zucker,...

Teuer/billig

Viel/wenig

Mehr/weniger

Bitte/danke

Dose, Glas,

einkaufen, bezahlen, sparen

Taschengeld

Für die Koch- oder Backaktion:

Schneiden, schälen, umrühren, abschmecken,

lecker, süß, sauer, scharf

Sprachstrukturen

Ich kaufe ein.

Wie viel kostet...?

Ich muss...Euro und...Cent bezahlen.

...bezahlt....

Ich hätte gerne... Ich möchte....

Ich (wir) kaufe(n) Obst beim/im....

Kommunikationssituationen

Rollenspiele mit dem Kaufladen, Einkaufsspiele

Variante des Spiels „Kofferpacken“

Gemeinsame Planung der Koch- oder Backaktion

Sachaufgaben zum Thema „Umgang mit Geld“ in szenisches Spiel umsetzen

Zum Bilderbuch erzählen: eigene Erlebnisse, Meinungen äußern, nacherzählen, Fortsetzung der Geschichte vermuten...

Was machst du mit deinem Taschengeld?

Didaktische und interkulturelle Aspekte zum Thema

Das Thema „Einkaufen“ hat in den Müttergruppen eine Reihe von Erziehungsthemen ausgelöst: Wie kann ich meinem Kind bei Konsumwünschen Grenzen setzen? Wie viel Taschengeld soll mein Kind bekommen? Wie teilen wir unser Familienbudget ein? Darin unterscheiden sich diese Mütter sicher nicht von anderen.

Und auch die Kinder entdecken Gemeinsamkeiten, wenn es um ihr Budget geht: Geldgeschenke gibt es in allen Kulturen, aber zu unterschiedlichen Gelegenheiten: zum Geburtstag, zu Weihnachten, zum Seker Bayrami in

türkischen Familien, zur Beschneidung in moslemischen Familien, italienische Kinder freuen sich über Geldgeschenke zur „Befana“.
Je nach Einkommen der Familie wird eher der Supermarkt oder das Fachgeschäft aufgesucht oder, wenn die Infrastruktur es hergibt, der „Türkische Laden“ oder „Arabische Laden“.
Zur Anregung: die Kinder nach der Herkunft von Lebensmitteln fragen oder auf Schildern und Verpackungen nachschauen lassen. Tee kommt aus Sri Lanka, aus Ostfriesland, aus der Türkei. Weintrauben kommen aus Griechenland, aus Spanien.....

Sprachliche Besonderheiten

Die deutsche Sprache wählt zusammengesetzte Nomen, während andere Sprachen eher grammatische Verknüpfungen verwenden. Der Artikel richtet sich nach dem letzten Teil des zusammengesetzten Nomens. Bei den Verben begegnen den Kindern Verben mit Vorsilben, die als trennbare Verben auch die Verbklammer erfordern: Ich kaufe Bananen ein. Ich rühre die Zutaten um. Hier können Übungsschwerpunkte im Förderunterricht Deutsch als Zweitsprache gesetzt werden.

Ideen/Methoden/Materialhinweise

Spiele mit dem Kaufladen

Spiele: Memories mit Bild- und Wortkarten,

Unterrichtsgänge in Läden, auf den Markt

Bilderbuch „Wir gehen einkaufen“ von Hilde Schuurmanns, Lappan-Verlag

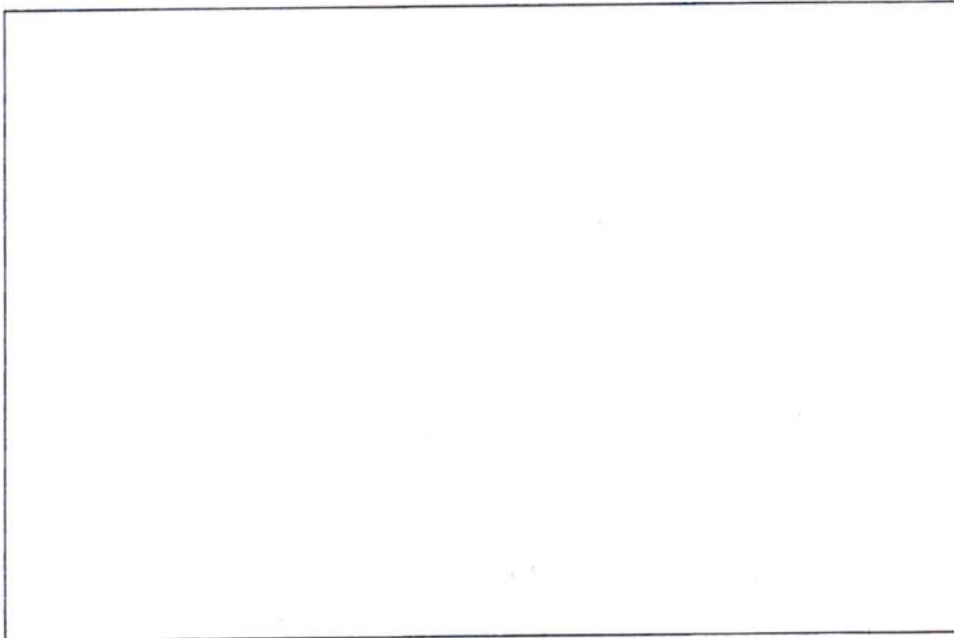
Fibeltexte, Sachunterrichtsbücher, z. B. Leporello 1, 1998

Schlag nach im SU, bsv, 1997

Ernährung und Gesundheit, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 1995

DaZ Vorkurs und DaZ Kurs des Finkenverlags

Bemerkungen und Anregungen



Hinweise für Stadtteilmütter

Liebe Stadtteilmütter!
Sie werden die Müttergruppe zum Thema "Einkaufen" anleiten.

Um einen Einstieg in das Thema zu finden, können Sie sich mit den Müttern Ihrer Müttergruppe über folgendes unterhalten:

Warum wird das Thema „Einkaufen“ im „Rucksack-Projekt“ behandelt?

Das „Einkaufen“ nimmt im Alltag für jeden Menschen einen wichtigen Stellenwert ein. Lebensnotwendige Waren wie Lebensmittel müssen eingekauft werden. Aber „Einkaufen“ umfasst auch den Kauf von allen möglichen Waren, die nicht lebensnotwendig sind, sondern das Leben angenehmer machen und Spaß bereiten sollen. Das Thema „Einkaufen“ schließt auch die Auseinandersetzung mit dem Budget, den Familieneinkommen und den Ausgaben für den gesamten Lebensbedarf mit ein, so etwa die Ausgaben für Wohnung, Versicherungen, Fahrkosten, Ausbildung der Kinder usw.

Wo und welche Lebensmittel eine Familie einkauft wird natürlich häufig vom Einkommen der Familie mitbestimmt. Ebenso bestimmt das Einkommen der Familie auch die Möglichkeiten zusätzliche Waren zu kaufen und Wünsche zu erfüllen.

In den Müttergruppen sprechen und diskutieren die Frauen Fragen wie: Was ist notwendig oder nützlich? Welche Ausgaben sind überflüssig?

Einkaufsgewohnheiten, aus den Heimatländern der Familien, werden mit hiesigen verglichen. Gespräche über Qualität und Angebot von Lebensmitteln, verschiedene Einkaufsmöglichkeiten – auf Wochenmärkten, in Supermärkten, Fachgeschäften und beispielsweise Geschäften mit internationalen Warenangeboten finden in den Müttergruppen statt.

Erfahrungen mit unterschiedlichen Gebräuchen beim Einkauf wie Handeln, Feilschen oder bargeldlose Zahlungsweise können ausgetauscht werden.

Das Thema „Einkaufen“ berührt in jeder Familie ganz unmittelbar auch die Interessen der einzelnen Familienmitglieder. Gespräche über unterschiedliche Kaufinteressen des Kindes, der Mutter, des Vaters und Entscheidungskriterien und Hilfen bei der gegenseitigen Abwägung werden in den Müttergruppen thematisiert.

Warum ist das Thema „Einkaufen“ besonders wichtig für Familien mit Kindern?

Der tägliche Einkauf von Lebensmitteln, der Kauf von Kleidung, Spielzeug etc. wird für die Familie häufig zum Anlass für Auseinandersetzungen und Konflikte.

Familien, auch Einwandererfamilien, die mehrere Kinder und ein geringes Einkommen haben, müssen täglich abwägen, welche Dinge gekauft werden können. Dabei sollen Qualität der Waren und die Wünsche der einzelnen Familienmitglieder gleichermaßen berücksichtigt werden. Das geht nicht ohne Gespräche und Vereinbarungen zwischen Eltern und Kindern. Familien hierbei den Rücken zu stärken, gegenseitig in den Müttergruppen Hilfen und Erfahrungen auszutauschen, ist ein wichtiges Anliegen des Rucksackprojektes.

Die Auseinandersetzung mit dem Familienbudget, die Anleitung der Kinder zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld kann ein Beitrag zur Prävention von Verschuldung sein.

Wie setzen sich die Müttergruppen im Rucksackprojekt mit diesem Thema auseinander?

In den Müttergruppen sprechen die Frauen über ihre Einkaufsgewohnheiten, sie tauschen sich über günstige und gute Einkaufsmöglichkeiten aus. Sie lernen Möglichkeiten kennen, Kindern altersgerecht „Familieneinkommen“ und „notwendige Kosten“ zu verdeutlichen. Die Mütter sprechen über Möglichkeiten Kinder zum verantwortlichen Umgang mit Geld zu erziehen, etwa durch Zahlung von Taschengeld. Richtwerte zur Höhe des Taschengeldes, dem Umgang und dem Einsatz des Taschengeldes werden von den Müttern in den Gruppen thematisiert. Die Bedeutung von selbst verantwortlichen Umgang mit Geld vorzuleben, auf die Erfüllung von Wünschen verzichten zu können, Wünsche verschieben zu können – sind Themenbereiche in den Müttergruppen.

Schließlich werden die Mütter auch auf Möglichkeiten der Hilfe bei problematischen Entwicklungen der Finanzlage bzw. der Entwicklung der Kinder im Umgang mit Geld und der Steuerung der eigenen Wunschkaltung hingewiesen. Kontakte zu Beratungsstellen werden geknüpft. So sollen die Mütter beispielsweise das Angebot der Verbraucherzentrale kennen lernen.

Was lernt Ihr Kind durch die Übungen im Rucksackprojekt?

- Das Kind lernt beim Thema „Einkaufen“ die Bezeichnung von Lebensmitteln und Waren, die Oberbegriffe der einzelnen Waren, die Bezeichnungen für Fachgeschäfte in der Muttersprache und der deutschen Sprache kennen.
- Das Kind lernt kleine Einkaufsaufträge selbständig auszuführen, Gemüse und Obst zu wiegen, an der Kasse zu zahlen, Wechselgeld (im vertrauten Zahlraum) zu prüfen.
- Das Kind lernt Kaufentscheidungen zu begründen, die Interessen anderer Familienmitglieder wahrzunehmen.
- Das Kind lernt Geschichten nachzuerzählen, eigene Meinungen und Gedanken zur Geschichte zu formulieren, angefangene Geschichten fortzusetzen, Einkaufsgespräche im Rollenspiel zu führen.
- Das Kind stärkt seine Wahrnehmung durch Tast/Schmeckspiele.
- Das Kind stärkt seine Konzentration durch Gedächtnisspiele.

1. Hinweise zu den Materialien

Die Materialien für das Projekt „Rucksack in der Grundschule – Koordinierte Sprachförderung und Elternbildung“ werden im Projektverlauf erstellt und veröffentlicht.

Rucksack in der Grundschule

- Handreichung mit Praxisbeispiel „Zeit“, Essen im September 2004
- Themenheft „Bleib gesund“, Essen im Januar 2005
- Themenheft „Einkaufen“, Essen im September 2005
- In Vorbereitung sind die Themenhefte „Zootiere“, „Feste feiern“, „Herbst“, „Schule“, „Auf der Straße“, „Bauernhof“, „Körper und Sinne“

Nachfragen zum Stand der Veröffentlichung und zum Bezug:

RAA/Büro für interkulturelle Arbeit

Tiegelstr. 27

45141 Essen

Tel. (0201) 8328-501

Fax (0201) 8328555

e-mail sabine.wallenta@raa-interkulturellesbuero.essen.de

2. Kurzeinführung in das Projekt¹

1999 wurde in Essen erstmalig per Ratsbeschluss das „Konzept für die interkulturelle Arbeit in der Stadt Essen“ ins Leben gerufen. Im Dezember 2001 hat der Rat der Stadt Essen die Sprachförderung von Migrantinnen und Migranten als wichtigen Bestandteil eines umfassenden Integrationsprozesses in den Vordergrund gestellt.

Das Projekt „Rucksack in der Grundschule - koordinierte Sprachförderung und Elternbildung“ ist ein Baustein in diesem Gesamtkonzept. Nach einer Vorlaufphase im Schuljahr 2002/2003, in der die Konzeptidee Form annahm und Materialien für Schule und Eltern zusammengestellt und erprobt wurden, ging der „Rucksack in der Grundschule“ im Schuljahr 2003/2004 an den Start.

Was ist im Rucksack?

Bausteine für ein gemeinsames Erziehungs- und Handlungskonzept

Das Rucksackprogramm für die Grundschule umfasst Elemente der Elternbildung und der schulischen Sprachförderung und Zusammenarbeit mit Eltern:

Elternbildung

- Qualifizierung von Migrantenmüttern zu Gruppenleiterinnen (Stadtteilmütter)
- Müttergruppen „Rucksack“ unter Anleitung durch die Stadtteilmütter
- Mutter-Kind-Programm „Rucksack“ zu Hause

Schule

- Schulische Förderung „Rucksack“ in einem koordinierten Sprachlernkonzept (Klassenunterricht, Förderung in Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachenunterricht)
- Zusammenarbeit von Eltern und Schule

Elternbildung

Eine **Stadtteilmutter** ist nach Möglichkeit zugleich Mutter eines Kindes in der ersten, bzw. zweiten Klasse. Sie werden in einer Qualifizierungsmaßnahme in das Rucksackprogramm eingeführt und auf die Anleitung der Müttergruppe vorbereitet. Sie halten mit regelmäßigen Austauschgesprächen und Unterrichtshospitationen den Kontakt zur Lehrerin/zum Lehrer. Eine kontinuierliche Begleitung während ihrer Tätigkeit sorgt für die Möglichkeit der Reflexion und vermittelt Impulse für ihre Rolle in der Müttergruppe. Die Gruppenleiterinnen müssen als Grundvoraussetzung für die Arbeit eine gut entwickelte Zweisprachigkeit (Muttersprache und Deutsch) mitbringen.

In den **Müttergruppen** werden Erziehungsthemen und die Themen des Unterrichts zeitgleich zur schulischen Arbeit vermittelt. Über das Rucksackprogramm werden die Mütter mit dem schulischen Geschehen und mit dem Lernstoff ihrer Kinder in der ersten oder zweiten Klasse vertraut gemacht. Ein positiver Aspekt dabei ist die gleichzeitige Verbesserung der Muttersprache und der Deutschkenntnisse.

Ein bedeutender Anteil im Konzept ist die Thematisierung von Erziehungsfragen beispielsweise durch Themen wie „Kindern Grenzen setzen“, „Sexualerziehung in Schule und Familie“,

¹ Ausführliche Projektbeschreibung mit Praxisteil zum Thema ‚Zeit‘

„Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Religionen“ und damit die gezielte Förderung von elterlichen Kompetenzen. Durch die bewusste Verbindung von schulischem Lernen und Fragen aus dem familiären Umfeld wird eine umfassende Förderung der kindlichen Entwicklung erreicht. Entsprechende Materialien werden vorbereitet, mit den Müttern besprochen und für die häuslichen Aktivitäten mitgegeben.

In Essen wird das Rucksackprogramm bislang mit sprachhomogenen arabisch – oder türkischsprachigen Müttergruppen umgesetzt.²

Mit dem **Rucksackprogramm für Mutter und Kind** unterstützen die Mütter die Entwicklung ihrer Kinder zu Hause. Die wesentliche Kommunikationssprache zwischen Mutter und Kind ist die Muttersprache. Es wird in jeder Woche aber auch eine kleine Übung in Deutsch durchgeführt. Das Rucksackprogramm für die Mutter-Kind-Aktivitäten zu Hause sieht verschiedene Aufgaben für 6 Tage in der Woche vor. Diese Aufgaben sind 6 Kategorien zugeordnet: Aktivitäten, Erzählen, Sprechen und Denken, Deutsch üben, Spielen und lernen, Kinderbücher kennen lernen.

² Sprachhomogene Gruppen schaffen einen vertrauensvollen Rahmen für die Arbeit, so dass auch Mütter mit geringen Deutschkenntnissen den Zugang finden. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die Gruppen auch für Teilnehmerinnen anderer Sprachen öffnen, wenn eine Stabilität und Sicherheit erreicht sind. Ein nächster Schritt nach den Erfahrungen der ersten Projektjahre ist deshalb die Weiterentwicklung des Projekts auch für heterogene Gruppen.

Informationen für Mütter im Rucksackprojekt

Im Rucksackprogramm lernen Sie verschiedene Aufgaben für die Beschäftigung mit Ihrem Kind zu Hause kennen:

- **Aktivität**
Es gibt praktische Aufgaben, die Sie mit Ihrem Kind erledigen, wie z.B. etwas zusammen basteln, zusammen kochen, gemeinsam einkaufen gehen oder ein Bild malen. Ihr Kind lernt z. B. auszuschneiden, sorgfältig zu kleben. Dabei werden viele Fähigkeiten gefördert, die die geistige, körperliche und schulische Entwicklung unterstützen. Es wird selbstständiger, indem es kleine Aufträge z.B. beim Einkaufen erledigt.
- **Erzählen**
Sie erhalten Aufgaben, die das miteinander Sprechen und Erzählen zwischen Ihnen und Ihrem Kind fördern. Sie erhalten Geschichten passend zu den Themen. Die Geschichten können vorgelesen oder erzählt werden. Sie finden auch spielerische Übungen mit Arbeitsblättern als Anregung, um mit dem Kind zu reden. Ihr Kind lernt, z. B. zuzuhören, zu erzählen und Fragen zu stellen. Der Sprachschatz wird erweitert und die Phantasie und die Fähigkeit zum Denken angeregt.
- **Sprechen und Denken**
Ihnen werden Sprachspiele angeboten. Durch diese Aufgaben lernt Ihr Kind spielerisch über Situationen nachzudenken. Das logische Ordnen von Bildern und das Bedenken von Situationen werden gefördert. Es lernt Antworten auf Fragen zu finden und diese zu begründen.
- **Deutsch üben**
Alle Übungen und Aufgaben mit dieser Überschrift werden in der deutschen Sprache und in der Muttersprache durchgeführt. Ihr Kind lernt neue Wörter und Sätze. Ihr Kind kann so den Lernstoff des Unterrichts üben und in der Schule aktiv mitmachen.
- **Spielen und Lernen**
Sie lernen Spiele kennen z. B. Memory, Schwarzer Kater. Diese Spiele sind auch Sprachspiele. Ihr Kind lernt das Gedächtnis zu trainieren oder das genaue Hinsehen, Nachdenken und Hinhören. Diese Fähigkeiten sind wichtig z.B. für das Lesen und Schreiben lernen und alle Aufgaben, die Konzentration verlangen.
- **Kinderbücher kennen lernen**
Bücher sind wichtig für die geistige, sprachliche und schulische Entwicklung und sind wichtige und notwendige Begleiter auf dem Bildungsweg ihres Kindes.
Was können Sie als Mutter tun?
Lesen Sie Ihrem Kind Kinderbücher und Geschichten vor, schauen Sie sich gemeinsam Bilderbücher an und erzählen dazu.
Kinder finden es schön, wenn eine Geschichte vorgelesen wird. Beim Zuhören lernen Kinder nicht nur viele Wörter, sondern auch das Erleben und Verarbeiten von Situationen und Ereignissen

Schule

Richtlinien und Lehrpläne, Schulprogramm und methodisch-didaktische Prinzipien des Unterrichts in der Grundschule bilden den Rahmen für die **schulische Förderung**.

Klassenunterricht, Förderung in Deutsch als Zweitsprache, und Muttersprachunterricht:

Im Rucksackprogramm arbeiten alle Rucksackklassen der Projektschulen zeitgleich an den selben Themen. Die Reihenfolge der Themen und die Zeiträume werden gemeinsam mit den beteiligten Lehrerinnen, Lehrern und den Kooperationspartnern (Familienbildung, Anleiterin der Stadtteilmütter) vereinbart, um das Unterrichtsprogramm mit dem Programm der Müttergruppen und der Mutter-Kind-Aktivitäten aufeinander abzustimmen.

Innerhalb der Klasse sollen Klassenunterricht, Förderung in Deutsch als Zweitsprache und der Muttersprachunterricht in ein gemeinsames Konzept gebracht und koordiniert werden.

Muttersprachunterricht und Förderung in Deutsch als Zweitsprache (in innerer oder äußerer Differenzierung) übernehmen dabei für den Klassenunterricht eine stützende, vertiefende oder aufbereitende Funktion.

Ein intensiver Austausch der Lehrer/innen mit den Stadtteilmüttern und eine intensive Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule begleiten die Arbeit: Lehrer-Elterngespräche, Hausbesuche und Hospitationen im Unterricht, gemeinsame Aktivitäten und eine Heranführung der Eltern an die Mitgestaltung des Schullebens und Partizipation in den Organen der Schulmitwirkung.

Das macht das Besondere der Konzeptidee aus:

Die Sprachförderung im Unterricht ist nicht isoliert, sondern verknüpft mit Inhalten der Elternbildung und der Mutter-Kind-Aktivitäten zu Hause.

Um dies realisieren zu können, verständigen sich die beteiligten Lehrkräfte auf eine verbindliche Themenabfolge und einen Zeitrahmen. Ein positiver Nebeneffekt ist die Öffnung für die Kooperation der im Projekt beteiligten Schulen, der Eingangsklassen einer Schule und nicht zuletzt des Klassenteams, das den Klassenunterricht, den Förderunterricht Deutsch als Zweitsprache und den Muttersprachunterricht zu einem integrativen Sprachlernkonzept für das Kind koordiniert.

Im Schuljahr 2002/2003 wählte eine Lehrerarbeitsgruppe Themen für das erste und zweite Schuljahr aus und erprobte die Ideen und Materialien im Unterricht. Mit dem Fokus auf die Sprachförderung sind zu jedem Thema Lernwörter, Sprachstrukturen und Kommunikationssituationen mit besonderen Unterrichtsideen, Material- und Medienhinweisen oder Methoden aufgeführt. Interkulturelle und sprachliche Besonderheiten für türkisch- oder arabischsprachige Kinder werden hervorgehoben.

Die Handreichung ist als Angebotspalette zu verstehen und lässt Freiräume für die Prioritätensetzung innerhalb der Themen und für die individuelle schul- und klassenbezogene Unterrichtsgestaltung,

Neue Ideen, Materialien und Anregungen sind ausdrücklich erwünscht.

Einkaufen



1. Woche

<p>Aktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprechen Sie mit den Müttern über ihre Einkaufsgewohnheiten. Wann gehen Sie einkaufen? Wo gehen Sie einkaufen? Nehmen Sie die Kinder mit? Erzählen Sie den Müttern, dass für diese Woche ein Einkauf gemeinsam mit dem Kind geplant ist. Vorher sollen die Mütter mit dem Kind gemeinsam den Einkauf planen. Das Kind soll sich zwei Sachen merken und die Mutter im Laden daran erinnern. <p style="text-align: center;">Gemeinsam einkaufen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen Sie mit Ihrem Kind einkaufen. • Sagen Sie ihm vorher, was sie gemeinsam einkaufen werden. Ihr Kind soll sich an zwei Sachen erinnern, die sie gemeinsam kaufen wollen (Wenn sie im Laden sind, soll Ihr Kind Sie daran erinnern).
<p>Erzählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verteilen Sie die Geschichte „Jan ist frech“ (Blatt 1). ➤ Lesen Sie Ihrer Müttergruppe die Geschichte einmal vor. ➤ Lassen Sie auch zwei Mütter die Geschichte vorlesen. ➤ Lassen Sie drei Mütter die Geschichte erzählen. Achten Sie darauf, dass auch die Analphabeten die Geschichte erzählen können. Tipp: Ältere Kinder oder Verwandte können auch vorlesen. ➤ Üben Sie das Fragenstellen durch Rollenspiele. <p style="text-align: center;">Jan ist frech</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie die Geschichte „Jan ist frech“ vor. (Blatt 1) • Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Geschichte: Zum Beispiel: Was hat dir in der Geschichte gefallen, und was nicht? Was musste Jan kaufen? Erzähle was Jan in dem Laden gemacht hat? War Jan nach dem Einkaufen wütend? Warum war Jan wütend?
<p>Sprechen und denken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verteilen Sie das zweite Blatt. ➤ Erklären Sie den Müttern, dass die Kinder die Dinge ankreuzen und benennen soll, die im falschen Geschäft liegen. ➤ Lassen Sie die Mütter die falschen Dinge ankreuzen und benennen. <p style="text-align: center;">Die Geschäfte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich mit Ihrem Kind das Blatt 2 an. • Lassen Sie Ihr Kind ankreuzen, was im falschen Geschäft liegt. • Wenn Ihr Kind etwas falsch ankreuzt, besprechen Sie es mit ihm und erklären Sie es ihm.

<p>Deutsch üben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sagen Sie den Müttern, dass die <u>Übung auf Deutsch</u> zu machen ist. ➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit die Karten ausschneiden. ➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit spielen: Eine Mutter fragt die andere Mutter: Was ist das? Ist das Wort richtig, darf die Mutter die Karte behalten, sonst kommt die Karte später noch einmal dran. <p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Blatt 3 sind 5 Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. • Fragen Sie Ihr Kind: Was ist das? Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran.
<p>Spielen und lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erklären Sie den Müttern, dass man mit den Kindern Verkaufen spielen und sich dabei verschiedene Rollen ausdenken kann. Zum Beispiel: - eine nette Verkäuferin und die Oma - ein böser Kunde und der Verkäufer - ein Kind und eine Verkäuferin - Sammeln Sie ein paar Gegenstände für das Verkaufsspiel ein und spielen Sie das Rollenspiel mit den Müttern ein paar mal durch. <p style="text-align: center;">Einkaufen spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holen Sie ein paar Gegenstände für das Verkaufsspiel, z. B. ein paar Nahrungsmittel oder Kleidungsstücke. Spielen Sie mit Ihrem Kind "Einkaufen" und sprechen Sie die Rollen ab, zum Beispiel: - ein böser Kunde und der Verkäufer - eine nette Verkäuferin und die Oma - ein Kind und eine Verkäuferin - usw.
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nehmen Sie ein Bilderbuch und besprechen Sie es in der Müttergruppe. <p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule, aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor.

Einkaufen

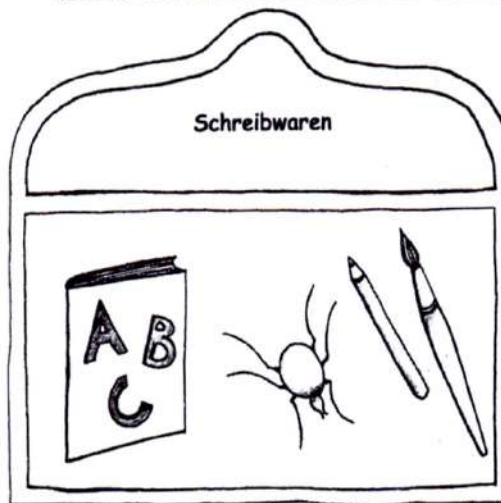
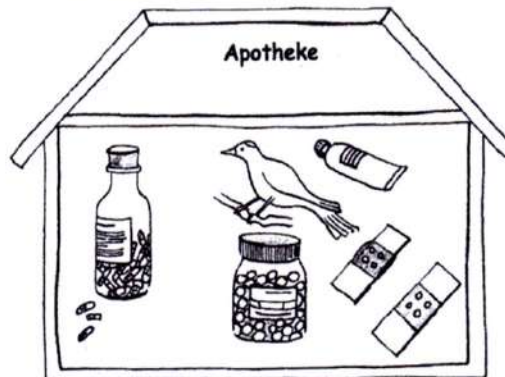
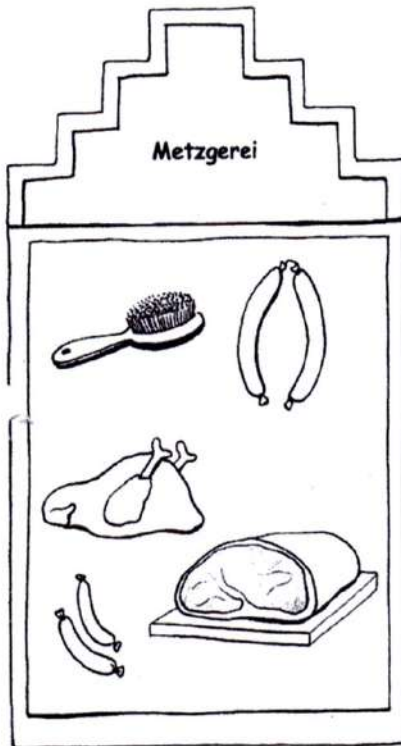
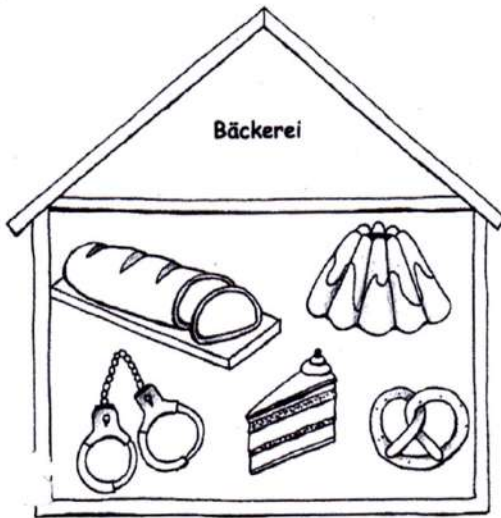


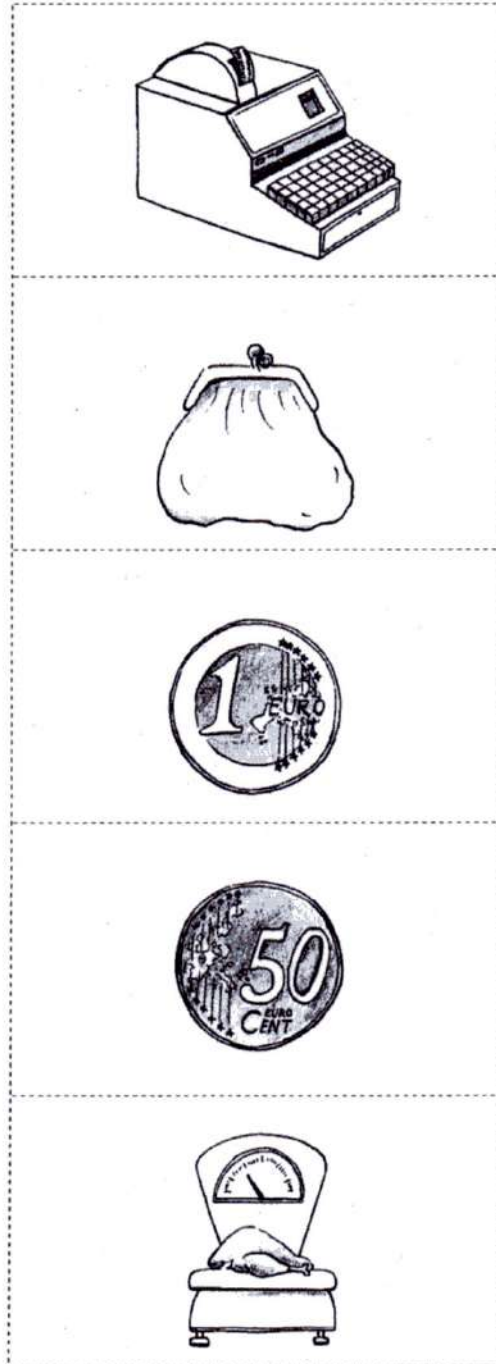
1. Woche



<p>Aktivität</p>	<p style="text-align: center;">Gemeinsam einkaufen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gehen Sie mit Ihrem Kind einkaufen. Sagen Sie ihm vorher, was sie gemeinsam einkaufen werden. Ihr Kind soll sich an zwei Sachen erinnern, die sie gemeinsam kaufen wollen (Wenn Sie im Laden sind, soll Ihr Kind Sie daran erinnern). 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Erzählen</p>	<p style="text-align: center;">Jan ist frech</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesen Sie die Geschichte „Jan ist frech“ vor. (Blatt 1) Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Geschichte: Zum Beispiel: Was hat dir in der Geschichte gefallen und was nicht? Was musste Jan kaufen? Erzähle was Jan in dem Laden erlebt hat? War Jan nach dem Einkaufen wütend? Warum war Jan wütend? 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Sprechen und denken</p>	<p style="text-align: center;">Die Geschäfte</p> <ul style="list-style-type: none"> Schauen Sie sich mit Ihrem Kind das Blatt 2 an. Lassen Sie Ihr Kind ankreuzen, was sich im falschen Geschäft befindet. Wenn Ihr Kind etwas falsch ankreuzt, besprechen Sie es mit ihm und erklären Sie es ihm. 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Deutsch üben</p>	<p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> Auf dem Blatt 3 sind 5 Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. Fragen Sie Ihr Kind: Was ist das? Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran. 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>

<p>Spielen und lernen</p>	<p style="text-align: center;">Einkaufen spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "Einkaufen" und sprechen Sie die Rollen ab, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - eine nette Verkäuferin und die Oma - ein böser Kunde und der Verkäufer - ein Kind und eine Verkäuferin - usw. 	<p style="text-align: center;">○</p>
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor. 	<p style="text-align: center;">○</p>





die Kasse

das Portmonee

der Euro

der Cent

die Waage

Einkaufen



2. Woche

<p>Aktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erklären Sie den Müttern, dass die Kinder bei dieser Aktivität Begriffe für verschiedene Geschäfte kennen lernen sollen, z. B. Bekleidungsgeschäft, Supermarkt, Bäckerei, Schuhgeschäft. ➤ Überlegen Sie mit den Müttern, wo es im Stadtteil oder in der Stadt verschiedene Geschäfte gibt, die sie den Kindern zeigen können. <p style="text-align: center;">Gemeinsam Geschäfte anschauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen Sie mit Ihrem Kind durch eine Straße mit Läden. • Schauen Sie mit Ihrem Kind die verschiedenen Geschäfte an und reden Sie mit ihm darüber. <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekleidungsgeschäft - Supermarkt - Bäckerei usw.
<p>Erzählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fragen Sie die Mütter, ob sie sich noch an die Geschichte „Jan ist frech“ erinnern können. Lassen Sie sich die Geschichte von den Müttern noch einmal erzählen. ➤ Überlegen Sie mit den Müttern: Wie kann die Geschichte weitergehen? Lassen Sie einige Mütter die Geschichte weitererzählen. ➤ Fragen Sie die Mütter, wie sie Jans Verhalten finden: Finden Sie ihn frech? Können Sie ihn verstehen. ➤ Lassen Sie zwei Mütter im Rollenspiel die Aufgabe für Mutter und Kind spielen. <p style="text-align: center;">Jan ist frech</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen Sie Ihr Kind, ob es sich an die Geschichte „Jan ist frech“ erinnern kann. Wenn es sich erinnern kann, soll es die Geschichte noch einmal erzählen. Sonst lesen Sie die Geschichte noch ein Mal vor. • Lassen Sie Ihr Kind die Geschichte weitererzählen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann die Geschichte weitergehen? • Fragen Sie Ihr Kind: <ul style="list-style-type: none"> - Findest du Jan auch frech? - Kannst du ihn verstehen?
<p>Sprechen und denken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Üben Sie mit den Müttern die Aufgabe. Sie fangen den Satz an, und die Mütter müssen ihn vervollständigen. ➤ Dann lassen Sie die Mütter reihum einen Satz anfangen und die Nachbarin soll ihn ergänzen. <p style="text-align: center;">Wie geht es weiter?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie ihm einige unvollständige Sätze sagen werden. Es soll sie ergänzen. <ul style="list-style-type: none"> - Ich möchte Brot kaufen und gehe - Ich möchte ein Spielzeug kaufen und gehe - Ich möchte Fleisch kaufen und gehe

	<p>- Ich möchte einen Bleistift kaufen und gehe</p> <p>- Ich möchte Medikamenten kaufen und gehe</p>
Deutsch üben	<p>➤ Sagen Sie den Müttern, dass die <u>Übung auf Deutsch</u> zu machen ist.</p> <p>➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit die Karten ausschneiden.</p> <p>➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit spielen:</p> <p>Eine Mutter fragt die andere Mutter: Was ist das?</p> <p>Ist das Wort richtig, darf die Mutter die Karte behalten, sonst kommt die Karte später noch einmal dran.</p> <p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Blatt 1 sind 5 Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. • Fragen Sie Ihr Kind: Was ist das? <p>Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran.</p>
Spielen und lernen	<p>➤ Spielen Sie das Einkaufsspiel mit zwei Müttern aus der Gruppe vor.</p> <p>➤ Lassen Sie die Mütter das Spiel zu zweit oder zu dritt spielen.</p> <p style="text-align: center;">Das Einkaufsspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Einkaufsspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie alle Karten mit der Bildseite nach oben auf den Tisch. - Bestimmen Sie für wie viel € (Euro) jeder Mitspieler insgesamt einkaufen muss. (10 € / 15€ / 20 €) - Es wird ein Würfel und für jeden Mitspieler ein Spielstein in einer anderen Farbe benötigt. - Jeder Mitspieler wählt eine Farbe und setzt seinen Spielstein darauf. Der jüngste Mitspieler darf beginnen. - Setze immer so viele Felder weiter, wie du gewürfelt hast. Die Richtung darfst du selbst bestimmen. Versuche möglichst auf ein <u>K</u> zu kommen. - Auf dem <u>K</u> musst du etwas kaufen, aber nur bis zum vereinbarten Geldbetrag. - Anschließend musst du möglichst schnell zurück auf dein Startfeld.
Kinderbücher kennen lernen	<p>➤ Nehmen Sie ein Bilderbuch und besprechen Sie es in der Müttergruppe.</p> <p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule, aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor.

Einkaufen

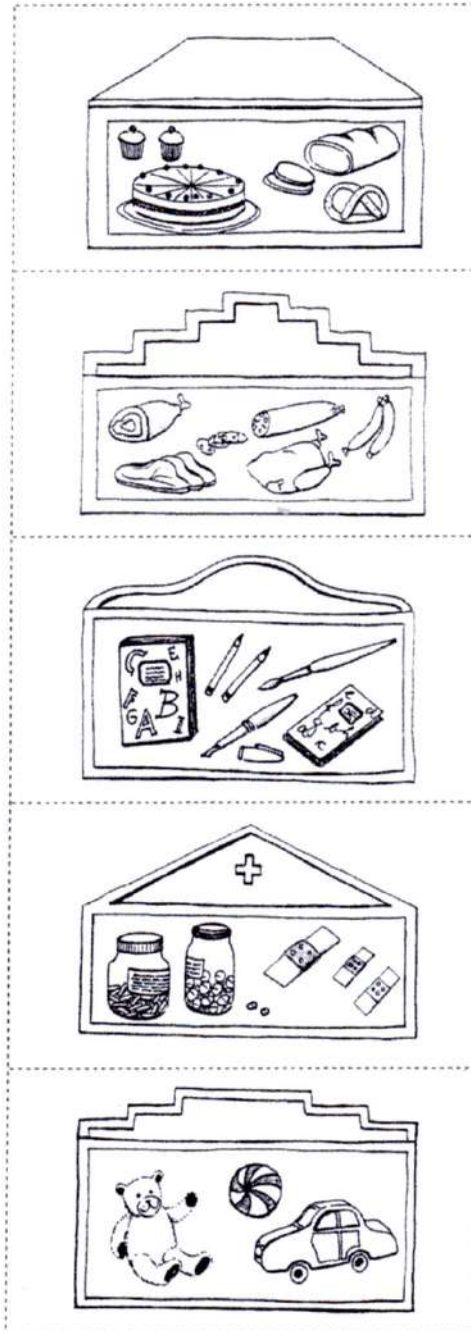


2. Woche



<p>Aktivität</p>	<p style="text-align: center;">Gemeinsam Geschäfte anschauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen Sie mit Ihrem Kind durch eine Straße mit Läden. • Schauen Sie mit Ihrem Kind die verschiedenen Geschäfte an und reden Sie mit ihm darüber. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Bekleidungsgeschäft - Supermarkt - Bäckerei usw. 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Erzählen</p>	<p style="text-align: center;">Jan ist frech</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen Sie Ihr Kind, ob es sich an die Geschichte „Jan ist frech“ erinnern kann. Wenn es sich erinnern kann, soll es die Geschichte noch einmal erzählen. Sonst lesen Sie die Geschichte noch ein Mal vor. • Lassen Sie Ihr Kind die Geschichte weitererzählen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann die Geschichte weitergehen? • Fragen Sie Ihr Kind: <ul style="list-style-type: none"> - Findest du Jan auch frech? - Kannst du ihn verstehen? 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Sprechen und denken</p>	<p style="text-align: center;">Wie geht es weiter?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie ihm einige unvollständige Sätze sagen werden. Es soll sie ergänzen. <ul style="list-style-type: none"> - Ich möchte Brot kaufen und gehe - Ich möchte ein Spielzeug kaufen und gehe - Ich möchte Fleisch kaufen und gehe - Ich möchte einen Bleistift kaufen und gehe - Ich möchte Medikamenten kaufen und gehe 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>

Deutsch üben	<p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Blatt 1 sind 5 Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. • Fragen Sie Ihr Kind: Was ist das? Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran. 	○
Spielen und lernen	<p style="text-align: center;">Das Einkaufsspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Einkaufsspiel". <u>Spielregeln:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie alle Karten mit der Bildseite nach oben auf den Tisch. - Bestimmen Sie für wie viel € (Euro) jeder Mitspieler insgesamt einkaufen muss. (10 € / 15€ / 20 €) - Es wird ein Würfel und für jeden Mitspieler ein Spielstein in einer anderen Farbe benötigt. - Jeder Mitspieler wählt eine Farbe und setzt seinen Spielstein darauf. Der jüngste Mitspieler darf beginnen. - Setze immer so viele Felder weiter, wie du gewürfelt hast. Die Richtung darfst du selbst bestimmen. Versuche möglichst auf ein <u>K</u> zu kommen. - Auf dem <u>K</u> musst du etwas kaufen, aber nur bis zum vereinbarten Geldbetrag. - Anschließend musst du möglichst schnell zurück auf dein Startfeld. 	○
Kinderbücher kennen lernen	<p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause – ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule aus der Bibliothek...? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor. 	○



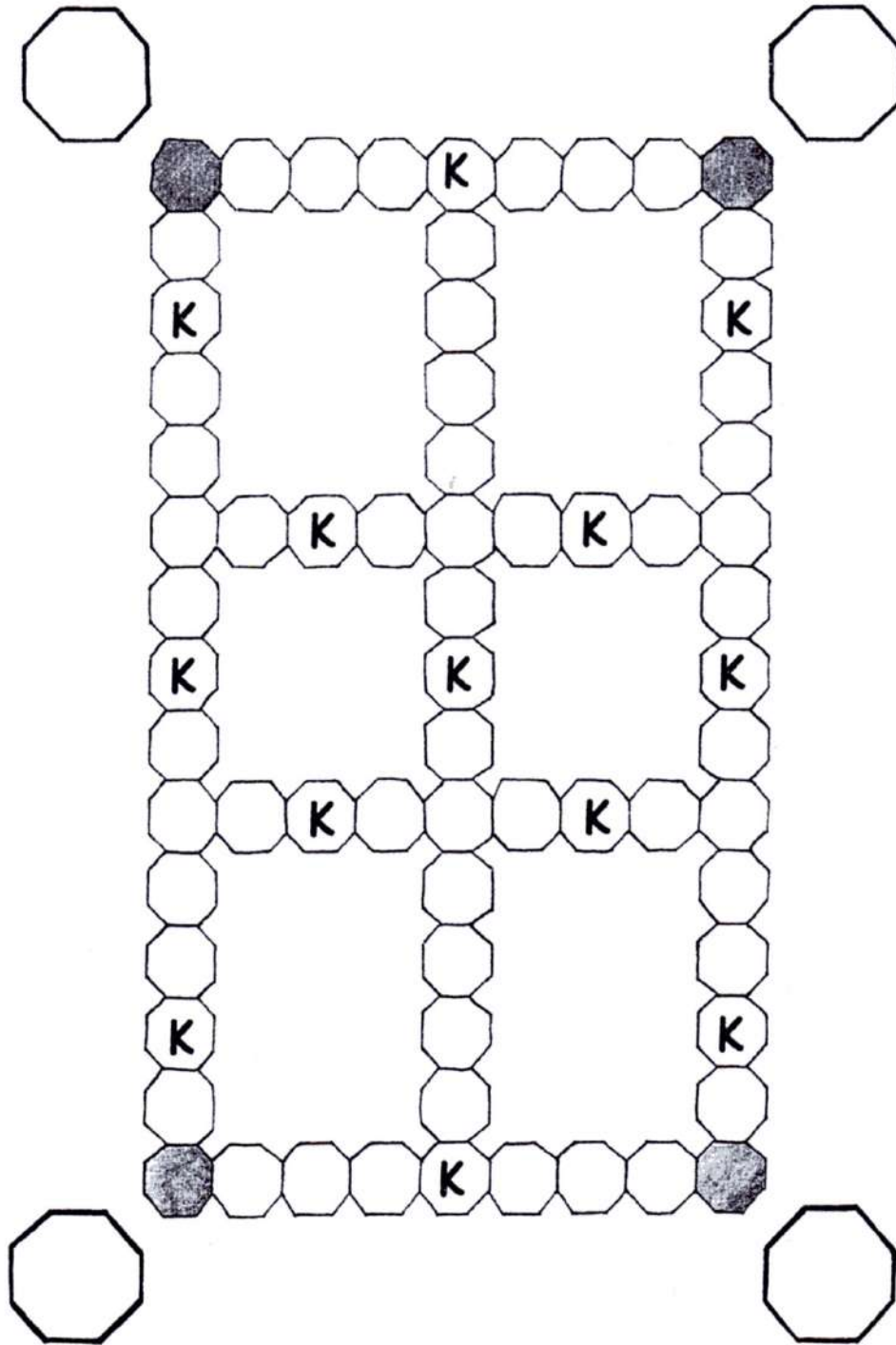
die Bäckerei

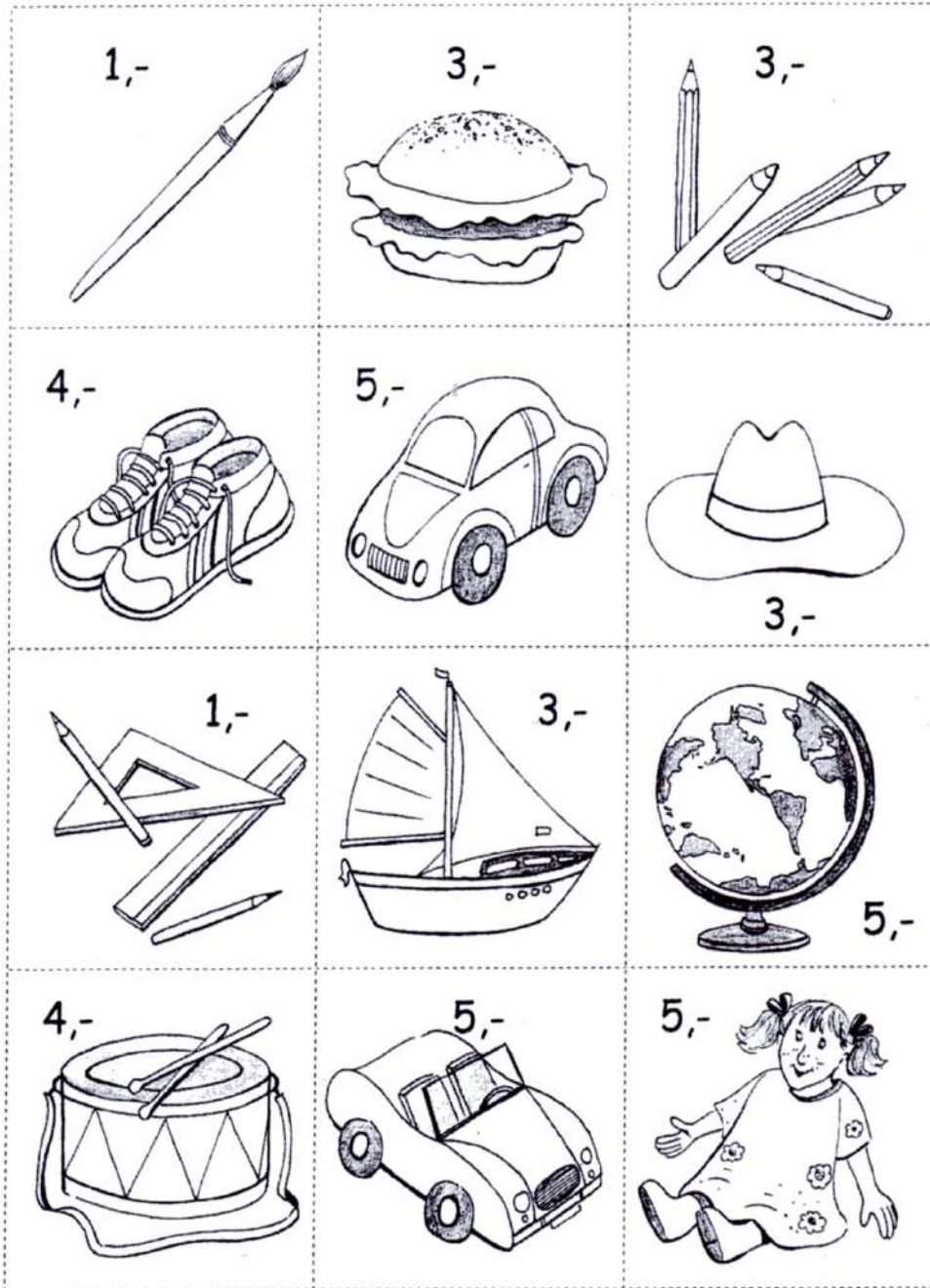
die Metzgerei

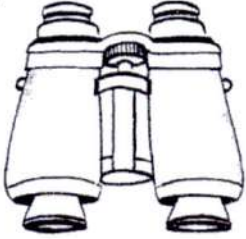
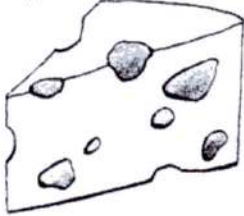


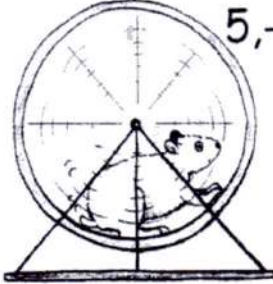

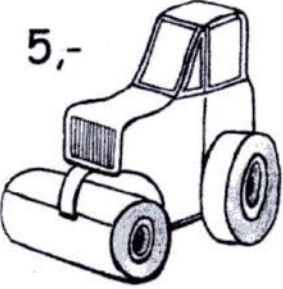
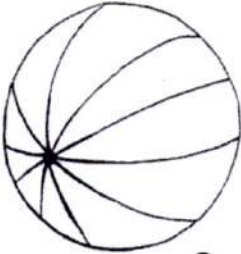


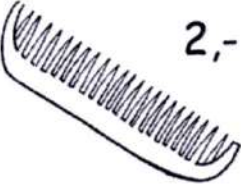
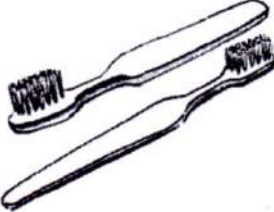
**das
Schreibwarengeschäft**

die Apotheke

**das
Spielwarengeschäft**





5,- 	2,- 	4,- 
1,- 	5,- 	2,- 
5,- 	3,- 	1,- 
3,- 	2,- 	2,- 



Einkaufen



3. Woche

Aktivität	<p>➤ Sprechen Sie mit den Müttern darüber, dass wieder eine gemeinsame Einkaufsaktivität mit dem Kind geplant ist. Diesmal darf das Kind das Obst oder das Gemüse auf die Waage legen.</p> <p style="text-align: center;">Im Supermarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen Sie mit Ihrem Kind in einen Supermarkt. • Sagen Sie Ihrem Kind, dass sie Obst / Gemüse kaufen werden. • Lassen Sie Ihr Kind die gewünschte Obstsorte / Gemüsesorte nehmen und wiegen. Helfen Sie ihm dabei.
Erzählen	<p>➤ Bei dieser Übung geht es darum, dass die Kinder die richtigen Zutaten für die Lebensmittel kennen lernen. Überlegen Sie mit den Müttern ein paar Unsinnsätze. Geben Sie ein Beispiel: - Ich backe dir heute Brötchen mit Spinnen. Die Mütter sollen weitere Unsinnsätze nennen.</p> <p>➤ Lassen Sie immer zwei Mütter im Rollenspiel als Mutter und Kind diese Übung spielen.</p> <p style="text-align: center;">Quatschsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen Sie Ihrem Kind ein paar Quatschsätze. Ihr Kind soll sagen, was Unsinn ist, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Ich backe dir heute Brötchen mit Spinnen. - Ich koche dir eine Gemüsesuppe mit Radiergummis. - Ich kaufe für dich Zahnpasta mit Käsegeschmack. - Ich gebe dir ein Brötchen mit frischen Blumen mit in die Schule. - Ich mache dir einen Kakao mit Knoblauch.
Sprechen und denken	<p>➤ Verteilen Sie das Blatt und erklären Sie den Müttern, dass es um die Verpackung der Lebensmittel geht.</p> <p>➤ Überlegen Sie mit den Müttern, was die Kinder dabei lernen können, z. B: dass manche Lebensmittel in Kunststoff verpackt sind, damit sie länger frisch bleiben. Dass Lebensmittel in Dosen lange haltbar sind, usw.</p> <p>➤ Lassen Sie zwei Mütter diese Übung als Mutter und Kind im Rollenspiel üben.</p> <p style="text-align: center;">Die Verpackung von Lebensmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind die Verpackung an. • Fragen Sie es zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Warum ist das ein bestimmtes Lebensmittel in einer Flasche und nicht in einer Dose? - Warum ist die Milch nicht in einer Papiertüte? - Warum ist das Fleisch nicht in einer Flasche? - Warum ist das Mehl nicht in einer Tube? - Warum ist die Zahnpasta nicht in einer Tüte?

<p>Deutsch üben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sagen Sie den Müttern, dass die <u>Übung auf Deutsch</u> zu machen ist. ➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit die Karten ausschneiden. ➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit spielen: Eine Mutter fragt die andere Mutter: Was ist das? Ist das Wort richtig, darf die Mutter die Karte behalten, sonst kommt die Karte später noch einmal dran. <p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Blatt 1 und 2 sind Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. • Fragen Sie Ihr Kind: Was ist das? Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran.
<p>Spiele und lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lassen Sie die Mütter die Karten für das Quartett ausschneiden, immer ein Spiel für drei Mütter. ➤ Erklären Sie die Spielregel und lassen Sie die Mütter das Spiel zu dritt spielen. <p style="text-align: center;">Das Quartettspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Quartettspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens drei Mitspieler. - Teile alle Kärtchen an alle Mitspieler aus. - Jeder Mitspieler soll versuchen alle vier Kärtchen aus einer Gruppe zu bekommen, zum Beispiel: die Zitrone, den Apfel, die Erdbeere und die Banane. - Frage einen Mitspieler nach der Karte, die du brauchst. Wenn er die Karte hat, muss er sie dir geben. Wenn du zum Beispiel schon die Zitrone und den Apfel hast, kannst du nach der Banane oder nach der Erdbeere fragen. - Du darfst solange weiter nach Karten fragen, bis dein Mitspieler sagt, dass er die Karte nicht hat, die du von ihm haben wolltest. Erst dann darf dieser Mitspieler weiterfragen. - Das Spiel ist zu Ende, wenn keiner mehr ein Kärtchen auf der Hand hat. - Gewonnen hat der Mitspieler mit den meisten Quartetts.
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nehmen Sie ein Bilderbuch und besprechen Sie es in der Müttergruppe. <p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause – ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule, aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor.

Einkaufen





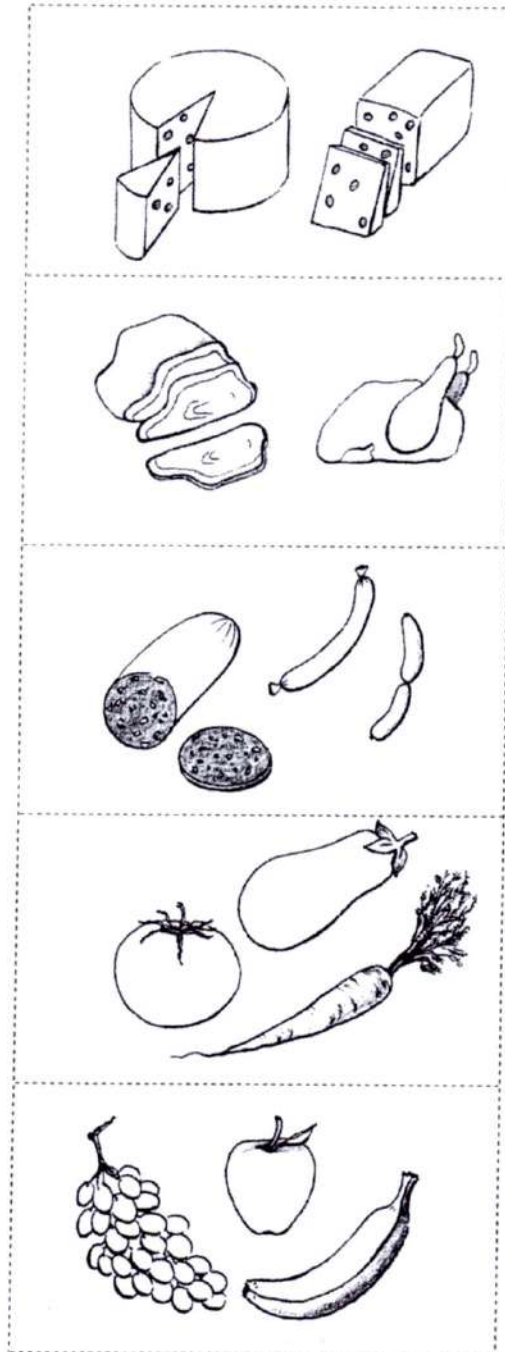
Anleitung für die Mutter

3. Woche



<p>Aktivität</p>	<p style="text-align: center;">Im Supermarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen Sie mit Ihrem Kind in einen Supermarkt. • Sagen Sie Ihrem Kind, dass sie Obst / Gemüse kaufen werden. • Lassen Sie Ihr Kind die gewünschte Obstsorte / Gemüsesorte nehmen und wiegen. Helfen Sie ihm dabei. 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Erzählen</p>	<p style="text-align: center;">Quatschsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen Sie Ihrem Kind ein paar Quatschsätze. Ihr Kind soll sagen, was Unsinn ist, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Ich backe dir heute Brötchen mit Spinnen. - Ich koche dir eine Gemüsesuppe mit Radiergummis. - Ich kaufe für dich Zahnpasta mit Käsegeschmack. - Ich gebe dir ein Brötchen mit frischen Blumen mit in die Schule. - Ich mache dir einen Kakao mit Knoblauch. 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Sprechen und denken</p>	<p style="text-align: center;">Die Verpackung von Lebensmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind die Verpackung an. • Fragen Sie es, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Warum ist ein bestimmtes Lebensmittel in einer Flasche und nicht in einer Dose? - Warum ist die Milch nicht in einer Papiertüte? - Warum ist das Fleisch nicht in einer Flasche? - Warum ist das Mehl nicht in einer Tube? - Warum ist die Zahnpasta nicht in einer Tüte? 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>
<p>Deutsch üben</p>	<p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Blatt 1 und 2 sind Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. • Fragen Sie Ihr Kind: <ul style="list-style-type: none"> Was ist das? Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran. 	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p>

<p>Spielen und lernen</p>	<p style="text-align: center;">Das Quartettspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Quartettspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens drei Mitspieler. - Teile alle Kärtchen an alle Mitspieler aus. - Jeder Mitspieler soll versuchen alle vier Kärtchen aus einer Gruppe zu bekommen, zum Beispiel: die Zitrone, den Apfel, die Erdbeere und die Banane. - Frage einen Mitspieler nach der Karte, die du brauchst. Wenn er die Karte hat, muss er sie dir geben. Wenn du zum Beispiel schon die Zitrone und den Apfel hast, kannst du nach der Banane oder nach der Erdbeere fragen. - Du darfst solange weiter nach Karten fragen, bis dein Mitspieler sagt, dass er die Karte nicht hat, die du von ihm haben wolltest. Erst dann darf dieser Mitspieler weiterfragen. - Das Spiel ist zu Ende, wenn keiner mehr ein Kärtchen auf der Hand hat. - Gewonnen hat der Mitspieler mit den meisten Quartetts. 	
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor. 	



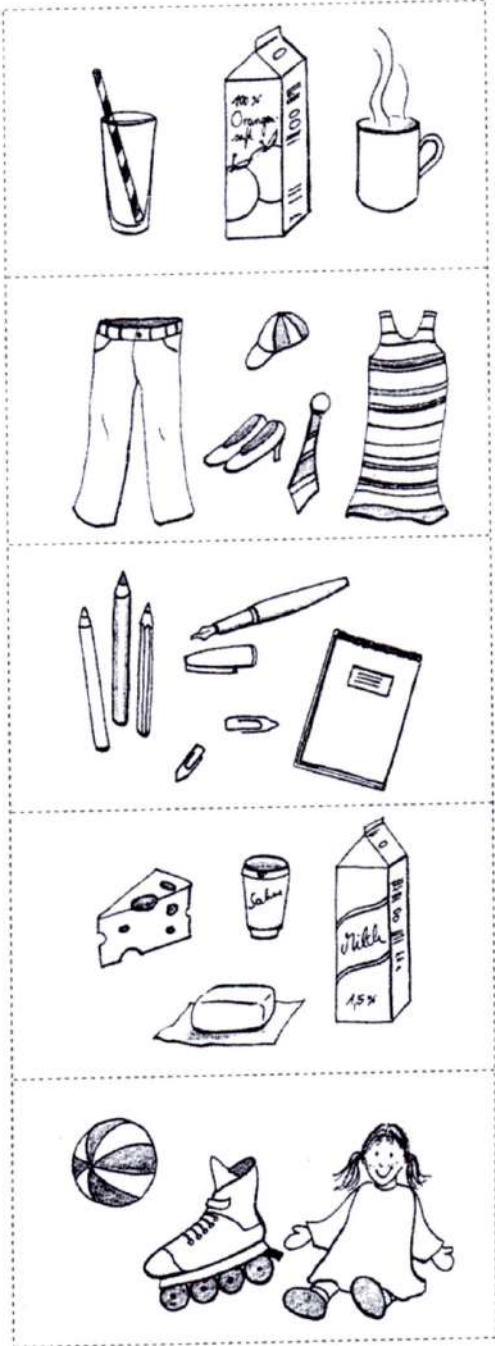
der Käse

das Fleisch

die Wurst

das Gemüse

das Obst



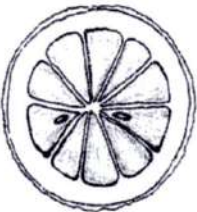







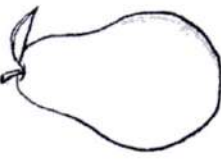





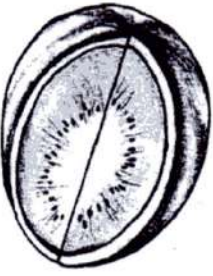
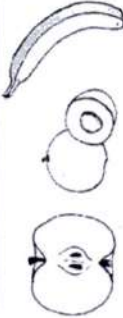
die Getränke











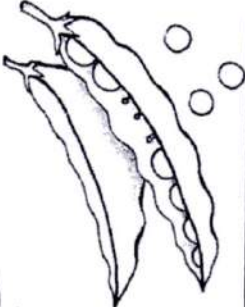



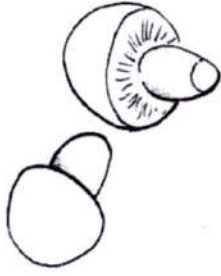

die Kleidung

die Schreibwaren

die Milchprodukte

das Spielzeug

<p><input type="radio"/> die Zitrone</p>  <p>_____</p> 	<p><input type="radio"/> der Apfel</p>  <p>_____</p> 
<p><input type="radio"/> die Erdbeere</p>  <p>_____</p> 	<p><input type="radio"/> die Banane</p>  <p>_____</p> 
<p><input type="radio"/> die Birne</p>  <p>_____</p> 	<p><input type="radio"/> der Pfirsich</p>  <p>_____</p> 
<p><input type="radio"/> die Orange</p>  <p>_____</p> 	<p><input type="radio"/> die Melone</p>  <p>_____</p> 

<input type="radio"/> die Tomate 	<input type="text"/> 	<input type="radio"/> der Broccoli 	<input type="text"/> 
<input type="radio"/> die Aubergine 	<input type="text"/> 	<input type="radio"/> die Möhre 	<input type="text"/> 
<input type="radio"/> das Radieschen 	<input type="text"/> 	<input type="radio"/> die Erbsen 	<input type="text"/> 
<input type="radio"/> die Oliven 	<input type="text"/> 	<input type="radio"/> die Pilze 	<input type="text"/> 



Einkaufen

4. Woche

<p>Aktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeigen Sie den Müttern ein paar Lebensmittel, z. B. Apfelstückchen, Brot, Gurke, Käse, Kuchen, ... ➤ Erklären Sie ihnen das Ratespiel und probieren Sie es mit den Müttern aus. ➤ Sprechen Sie mit den Müttern darüber, wie es war. War es lustig, war es unangenehm..? ➤ Erklären Sie den Müttern, dass manche Kinder dieses Spiel nicht mögen. Dann können sie es vielleicht so spielen, dass sich die Mutter die Augen verbindet und raten muss. ➤ Die Mütter dürfen nur Lebensmittel nehmen, die das Kind mag! <p style="text-align: center;">Kimspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären Sie Ihrem Kind dieses Ratespiel. • Verbinden Sie die Augen Ihres Kindes. • Sagen Sie Ihrem Kind, dass es einige Lebensmittel probieren wird. Nach jedem Lebensmittel soll Ihr Kind sagen, wie es schmeckt und was es ist.
<p>Erzählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erzählen Sie den Müttern den Anfang der Geschichte und lassen Sie die Mütter weiter erzählen. ➤ Wenn eine Mutter zuende erzählt hat, fragen Sie, wem noch etwas anderes einfällt. <p style="text-align: center;">Erzähle weiter!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen Sie Ihrem Kind den Anfang einer Geschichte, zum Beispiel: <i>Mutter und Kind gehen zusammen einkaufen. Im Einkaufswagen sind</i> <i>An der Kasse ist eine lange Schlange. Endlich sind sie dran. Die Kassiererin nennt den Betrag. Die Mutter möchte bezahlen, aber</i> • Sagen Sie Ihrem Kind, dass es weiter erzählen soll.
<p>Sprechen und denken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spielen Sie das Spiel mit Ihrer Müttergruppe. Wer etwas vergisst, hat verloren. Dann fängt das Spiel wieder von vorne an. Wenn Sie 10 Dinge eingekauft haben, ist das Spiel zuende. <p style="text-align: center;">Ich gehe einkaufen und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sagen Sie Ihrem Kind, dass sie gemeinsam ein Gedächtnisspiel machen werden. • Fangen Sie an und sagen Sie zum Beispiel: - Ich gehe einkaufen und kaufe ein Buch. • Ihr Kind macht weiter und sagt zum Beispiel: - Ich gehe einkaufen und kaufe ein Buch und ein Eis. • Sie machen weiter und sagen zum Beispiel: - Ich gehe einkaufen und kaufe ein Buch, ein Eis und ein paar Schuhe. • Spielen Sie bis mindestens 10 Gegenstände eingekauft worden sind.
<p>Deutsch üben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sagen Sie den Müttern, dass die <u>Übung auf Deutsch</u> zu machen ist. ➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit die Karten ausschneiden. ➤ Lassen Sie die Mütter zu zweit spielen: Eine Mutter fragt die andere Mutter: Was ist das? Ist das Wort richtig, darf die Mutter die Karte behalten, sonst kommt die Karte später noch einmal

	<p>dran.</p> <p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Blatt 1 und 2 sind Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. • Fragen Sie Ihr Kind: Was ist das? Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran.
<p>Spielen und lernen</p>	<p style="text-align: center;">Das Quartettspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Quartettspiel". <u>Spielregeln:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens drei Mitspieler. - Teile alle Kärtchen an alle Mitspieler aus. - Jeder Mitspieler soll versuchen alle vier Kärtchen aus einer Gruppe zu bekommen, zum Beispiel: die Zitrone, den Apfel, die Erdbeere und die Banane. - Frage einen Mitspieler nach der Karte, die du brauchst. Wenn er die Karte hat, muss er sie dir geben. Wenn du zum Beispiel schon die Zitrone und den Apfel hast, kannst du nach der Banane oder nach der Erdbeere fragen. - Du darfst solange weiter nach Karten fragen, bis dein Mitspieler sagt, dass er die Karte nicht hat, die du von ihm haben wolltest. Erst dann darf dieser Mitspieler weiterfragen. - Das Spiel ist zu Ende, wenn keiner mehr ein Kärtchen auf der Hand hat. - Gewonnen hat der Mitspieler mit den meisten Quartetts.
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<p>➤ Nehmen Sie ein Bilderbuch und besprechen Sie es in der Müttergruppe.</p> <p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule, aus der Bibliothek...? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor.



Einkaufen

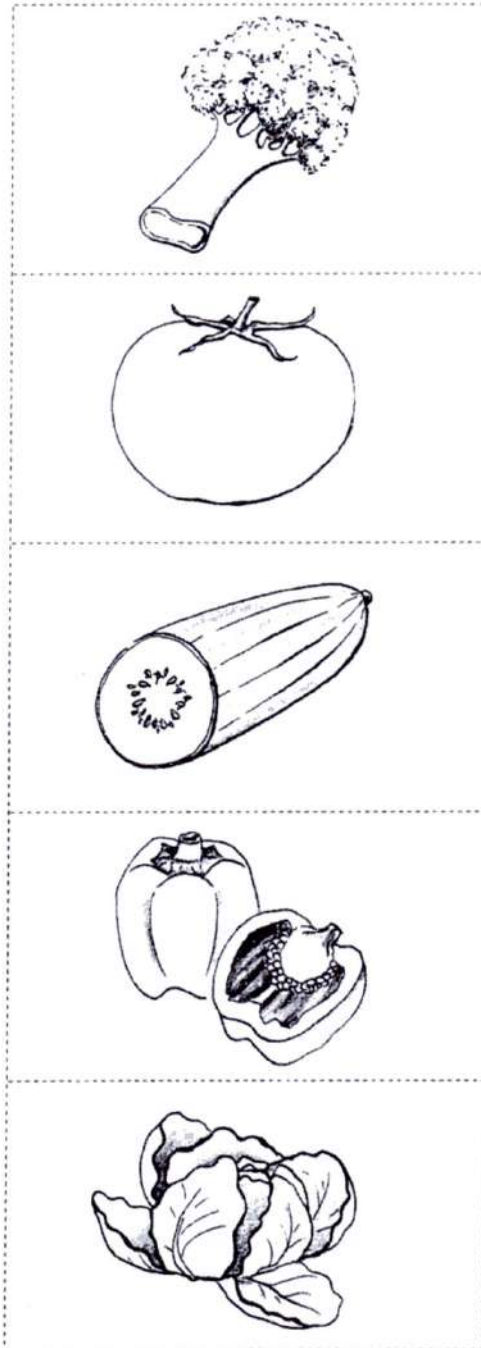


4. Woche



Aktivität	<p style="text-align: center;">Kimspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären Sie Ihrem Kind dieses Ratenspiel. • Verbinden Sie die Augen Ihres Kindes. • Sagen Sie Ihrem Kind, dass es einige Lebensmittel probieren wird. Nach jedem Lebensmittel soll Ihr Kind sagen, wie es schmeckt und was es ist. 	○
Erzählen	<p style="text-align: center;">Erzähle weiter!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen Sie Ihrem Kind den Anfang einer Geschichte, zum Beispiel: <i>Mutter und Kind gehen zusammen einkaufen. Im Einkaufswagen sind</i> <i>An der Kasse ist eine lange Schlange. Endlich sind sie dran. Die Kassiererin nennt den Betrag. Die Mutter möchte bezahlen, aber</i> • Sagen Sie Ihrem Kind, dass es weiter erzählen soll. 	○
Sprechen und denken	<p style="text-align: center;">Ich gehe einkaufen und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sagen Sie Ihrem Kind, dass sie gemeinsam ein Gedächtnisspiel machen werden. • Fangen Sie an und sagen Sie zum Beispiel: - Ich gehe einkaufen und kaufe ein Buch. • Ihr Kind macht weiter und sagt zum Beispiel: - Ich gehe einkaufen und kaufe ein Buch und ein Eis. • Sie machen weiter und sagen zum Beispiel: - Ich gehe einkaufen und kaufe ein Buch, ein Eis und ein paar Schuhe. • Spielen Sie bis mindestens 10 Gegenstände eingekauft worden sind. 	○
Deutsch üben	<p style="text-align: center;">Lernwörter – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Blatt 1 und 2 sind Lernwörter. Auf der Rückseite stehen die Wörter auf Deutsch und in der Muttersprache. Ihr Kind darf die Karten ausschneiden. • Fragen Sie Ihr Kind: Was ist das? Lassen Sie Ihr Kind das richtige deutsche Wort und das Wort in seiner Muttersprache zu dem Bild sagen. Ist das Wort richtig, darf das Kind die Karte behalten. Wenn Ihr Kind ein Bild falsch bezeichnet oder nicht weiß, was es ist, kommt die Karte später noch einmal dran. 	○

<p>Spielen und lernen</p>	<p style="text-align: center;">Das Quartettspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Quartettspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens drei Mitspieler. - Teile alle Kärtchen an alle Mitspieler aus. - Jeder Mitspieler soll versuchen alle vier Kärtchen aus einer Gruppe zu bekommen, zum Beispiel: die Zitrone, den Apfel, die Erdbeere und die Banane. - Frage einen Mitspieler nach der Karte, die du brauchst. Wenn er die Karte hat, muss er sie dir geben. Wenn du zum Beispiel schon die Zitrone und den Apfel hast, kannst du nach der Banane oder nach der Erdbeere fragen. - Du darfst solange weiter nach Karten fragen, bis dein Mitspieler sagt, dass der die Karte nicht hat, die du von ihm haben wolltest. Erst dann darf dieser Mitspieler weiterfragen. - Das Spiel ist zu Ende, wenn keiner mehr ein Kärtchen auf der Hand hat. - Gewonnen hat der Mitspieler mit den meisten Quartetts. 	
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor. 	



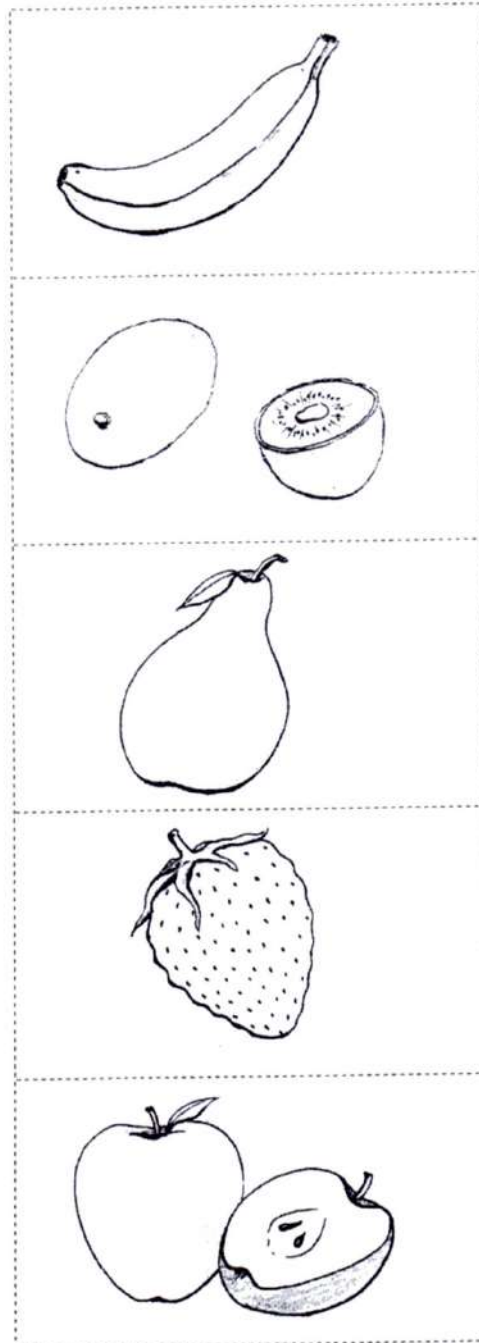
der Broccoli

die Tomate

die Gurke

die Paprika

der Kopfsalat



















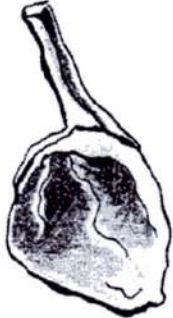



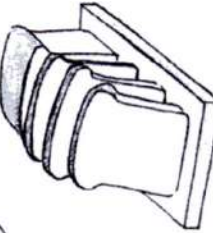











die Banane

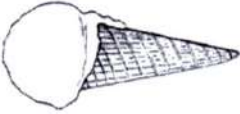



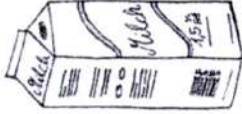



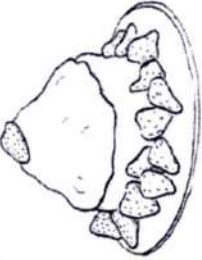



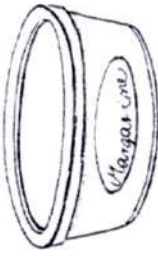



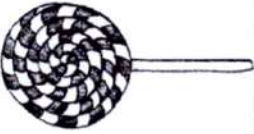




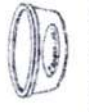


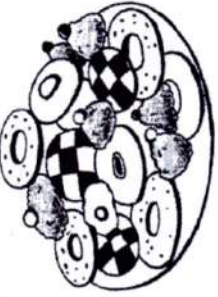



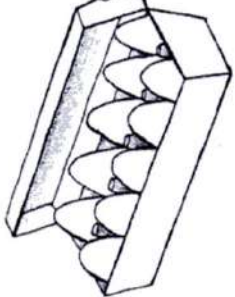



die Kiwi

die Birne

die Erdbeere

der Apfel

<p><input type="radio"/> das Hähnchen</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> die Salami</p>  <p>_____</p>   
<p><input type="radio"/> das Spiegelei</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> die Pommes</p>  <p>_____</p>   
<p><input type="radio"/> das Fleisch</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> das Brot</p>  <p>_____</p>   
<p><input type="radio"/> der Fisch</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> die Pizza</p>  <p>_____</p>   

<p><input type="radio"/> das Eis</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> die Milch</p>  <p>_____</p>   
<p><input type="radio"/> der Kuchen</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> die Margarine</p>  <p>_____</p>   
<p><input type="radio"/> der Lutscher</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> der Käse</p>  <p>_____</p>   
<p><input type="radio"/> die Kekse</p>  <p>_____</p>   	<p><input type="radio"/> die Eier</p>  <p>_____</p>   



Einkaufen



5. Woche



Aktivität	<p style="text-align: center;">Einen Korb basteln</p> <ul style="list-style-type: none"> Basteln Sie mit Ihrem Kind einen Korb nach der Bastelanleitung (Blatt 1). 	○
Erzählen	<p style="text-align: center;">Kaufinteressen</p> <ul style="list-style-type: none"> Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind das Blatt 2 an. Lassen Sie Ihr Kind aufzählen, was man in diesem Kaufhaus kaufen kann. Fragen Sie Ihr Kind, was seiner Meinung nach die Mutter, der Vater und das Kind kaufen würden? <p>Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wer in Ihrer Familie was kaufen würde, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - was würdest du kaufen? - was würde der Papa kaufen? - 	○
Sprechen und denken	<p style="text-align: center;">Was ist falsch?</p> <ul style="list-style-type: none"> Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind das Blatt 3 an. Lassen Sie Ihr Kind die Waren ankreuzen und benennen, die es in der Obst- und Gemüseabteilung gibt. Besprechen Sie die Begriffe mit Ihrem Kind, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Obst? - Was ist Gemüse? 	○
Deutsch üben	<p style="text-align: center;">Was möchte das Kind kaufen? – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> Schauen Sie sich mit Ihrem Kind das Blatt 2 an. Fragen Sie Ihr Kind auf Deutsch: <ul style="list-style-type: none"> - Was möchte das Kind kaufen? <p>Ihr Kind soll die Gegenstände benennen, die das Kind kaufen möchte. Auf der Rückseite des Blattes finden Sie die Sätze auf Deutsch.</p>	○

<p>Spiele und lernen</p>	<p style="text-align: center;">Das Einkaufsspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Einkaufsspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie alle Karten mit der Bildseite nach oben auf den Tisch. - Bestimmen Sie für wie viel € (Euro) jeder Mitspieler insgesamt einkaufen muss. (10 € / 15€ / 20 €) - Es wird ein Würfel und für jeden Mitspieler ein Spielstein in einer anderen Farbe benötigt. - Jeder Mitspieler wählt eine Farbe und setzt seinen Spielstein darauf. Der jüngste Mitspieler darf beginnen. - Setze immer so viele Felder weiter, wie du gewürfelt hast. Die Richtung darfst du selbst bestimmen. Versuche möglichst auf ein <u>K</u> zu kommen. - Auf dem <u>K</u> musst du etwas kaufen, aber nur bis zum vereinbarten Geldbetrag. - Anschließend musst du möglichst schnell zurück auf dein Startfeld. 	
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor. 	

Einkaufen

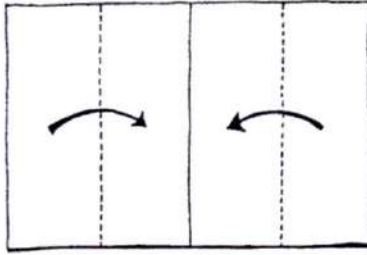


5. Woche

<p>Aktivität</p>	<p>➤ Basteln Sie gemeinsam mit Ihrer Müttergruppe den Korb.</p> <p style="text-align: center;">Ein Körbchen basteln</p> <p>➤ Basteln Sie mit Ihrem Kind einen Korb nach der Bastelanleitung (Blatt 1).</p>
<p>Erzählen</p>	<p>➤ Schauen Sie sich mit den Müttern das Blatt an. Erklären Sie die Aufgabe</p> <p>➤ Lassen Sie die Mütter die Aufgabe zu zweit im Rollenspiel ausprobieren.</p> <p style="text-align: center;">Kaufinteressen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind das Blatt 2 an. • Lassen Sie Ihr Kind aufzählen, was man in diesem Kaufhaus kaufen kann. • Fragen Sie Ihr Kind, was seiner Meinung nach die Mutter, der Vater und das Kind kaufen würden? • Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wer in Ihrer Familie was kaufen würde, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - was würdest du kaufen? - was würde der Papa kaufen? -
<p>Sprechen und denken</p>	<p>➤ Schauen Sie sich das Blatt gemeinsam mit den Müttern an und erklären Sie die Aufgabe</p> <p>➤ Lassen Sie die Mütter das Obst und Gemüse ankreuzen.</p> <p style="text-align: center;">Was ist falsch?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind das Blatt 3 an. • Lassen Sie Ihr Kind die Waren ankreuzen und benennen, die es in der Obst und Gemüseabteilung gibt. • Besprechen Sie die Begriffe mit Ihrem Kind, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Obst? - Was ist Gemüse?
<p>Deutsch üben</p>	<p>➤ Führen Sie mit den Müttern die Deutschübung durch.</p> <p>➤ Erklären Sie ihnen, dass auch ein anderes Familienmitglied oder Freund diese Aufgabe übernehmen kann, wenn die Mutter nicht so gut Deutsch spricht.</p> <p style="text-align: center;">Was möchte das Kind kaufen? – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich mit Ihrem Kind das Blatt 2 an. • Fragen Sie Ihr Kind auf Deutsch: <ul style="list-style-type: none"> - Was möchte das Kind kaufen? Ihr Kind soll die Gegenstände benennen, die das Kind kaufen möchte. Auf der Rückseite des Blattes finden Sie die Sätze auf Deutsch.

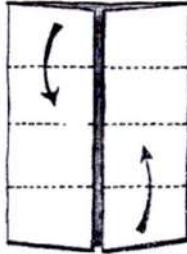
<p>Spielen und lernen</p>	<p>➤ Erklären Sie den Müttern die Spielregeln und lassen Sie das Spiel zu dritt spielen.</p> <p style="text-align: center;">Das Einkaufsspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Einkaufsspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie alle Karten mit der Bildseite nach oben auf den Tisch. - Bestimmen Sie für wie viel € (Euro) jeder Mitspieler insgesamt einkaufen muss. (10 € /15€ /20 €) - Es wird ein Würfel und für jeden Mitspieler ein Spielstein in einer anderen Farbe benötigt. - Jeder Mitspieler wählt eine Farbe und setzt seinen Spielstein darauf. Der jüngste Mitspieler darf beginnen. - Setze immer so viele Felder weiter, wie du gewürfelt hast. Die Richtung darfst du selbst bestimmen. Versuche möglichst auf ein <u>K</u> zu kommen. - Auf dem <u>K</u> musst du etwas kaufen, aber nur bis zum vereinbarten Geldbetrag. - Anschließend musst du möglichst schnell zurück auf dein Startfeld.
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<p>➤ Nehmen Sie ein Bilderbuch und besprechen Sie es in der Müttergruppe.</p> <p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule, aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor.

①



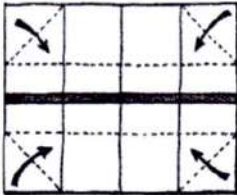
1. Knicke ein rechteckiges Blatt in der Mitte. Lege die kurze Seite auf die gegenüberliegende kurze Seite. Falte dann die rechte und die linke Seite zur Mitte. Dikdörtgen bir kağıdı ortadan katla. İki kısa kenarları karşıdaki iki kısa kenara getir ve katla. İlk katladığın iki uzun kenarları tekrar orta çiygiden katla.

②



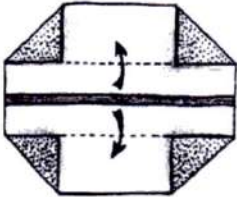
2. Nun sieht die Faltung wie ein Buch aus. Falte das Buch noch einmal in der Mitte. Falte jetzt die obere und untere Kante zur Mitte. Falte die obere und untere Kante wieder zurück. Şimdi kağıt bir kitaba benzedi. Bunu tekrar ortadan katla. İki kısa kenarları ortaya katla ve tekrar aç.

③



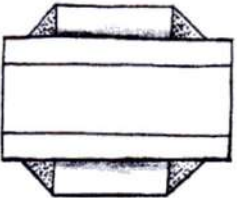
3. Falte nun die 4 Ecken gegen die äußeren Faltnlinien. Dört köşeyi dışa katla

④



4. Falte nun die beiden Ränder in Pfeilrichtung darüber. Köşelerin oturduğu çizgilerden kağıdı dışa doğru katla

⑤

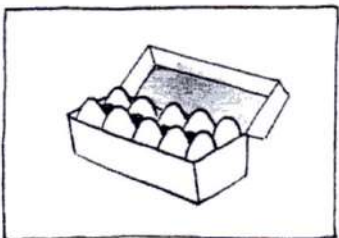
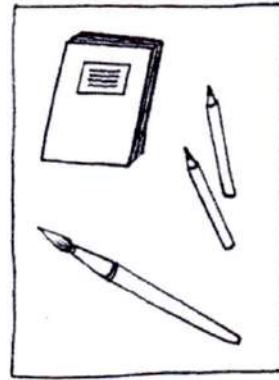
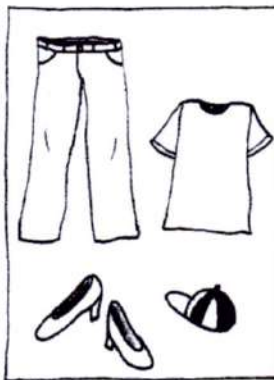
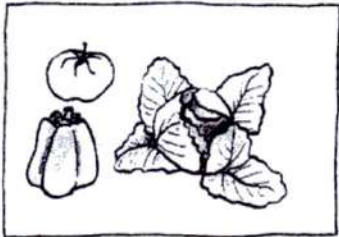
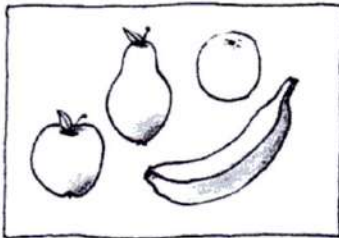
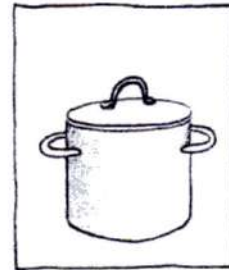
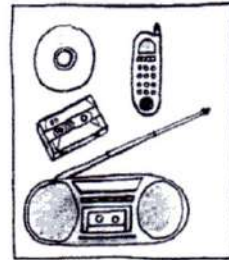


5. Stecke nun deinen Daumen und deinen Zeigefinger in die vier Ecken und drücke die vier Kanten nach oben. Şimdi gösterge parmağını ve baş parmağını köşelere yerleştir ve kenarları yukarıya doğru çek.

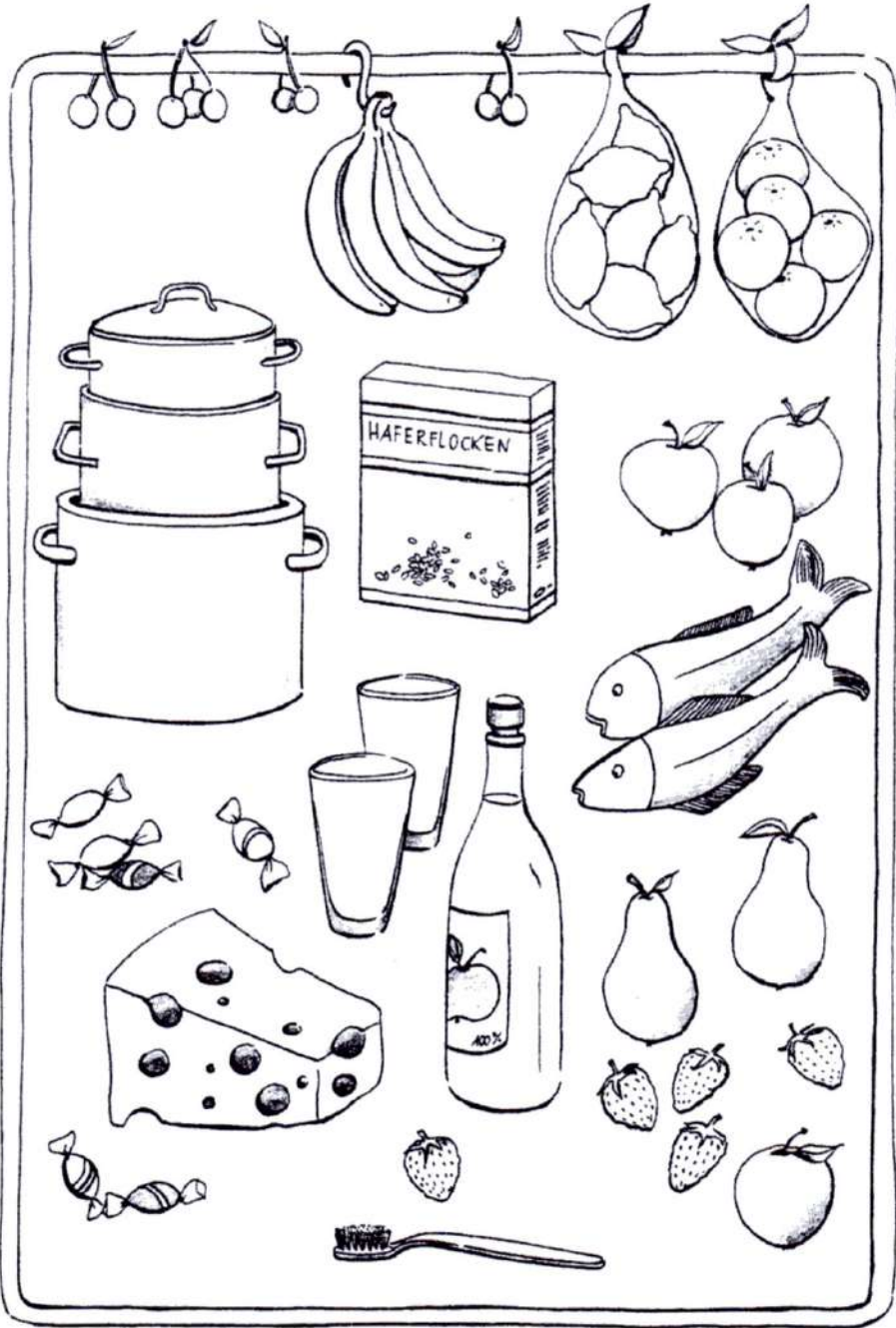
⑥



6. Für den Henkel schneidest du einen Papierstreifen und legst ihn mehrmals übereinander. Klebe ihn dann an der Korbinnenseite fest. Sepetin sapı için uzunlamasına bir kağıt kesip bunu üst üste gelecek şekilde katla (sağlam ve kalın olması için). Bu katladığın kağıdı birbirine yapıştır.



Was möchte das Kind kaufen?
Das Kind möchte einen Lutscher kaufen.
Das Kind möchte ein Eis kaufen.
Das Kind möchte ein Auto kaufen.
Das Kind möchte eine Puppe kaufen.
Das Kind möchte einen Teddybär kaufen.
Das Kind möchte eine CD kaufen.
Das Kind möchte eine Musikkassette kaufen.
Das Kind möchte ein Radio kaufen.
Das Kind möchte ein Handy kaufen.
Das Kind möchte ein Buch kaufen.
Das Kind möchte Malstifte kaufen.



Einkaufen



6. Woche

<p>Aktivität</p>	<p>➤ Besprechen Sie mit den Müttern diese Aktivität, und lassen Sie die Mütter weitere Beispiele nennen.</p> <p style="text-align: center;">Was ist verkehrt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie etwas in den Kühlschrank, das in der Regel nicht im Kühlschrank zu finden ist, zum Beispiel die Seife / die Zahnpasta / • Ihr Kind soll diesen Gegenstand finden und Ihnen sagen, wohin er gehört.
<p>Erzählen</p>	<p>➤ Verteilen Sie die Geschichte von den Rosinenbrötchen. ➤ Lesen Sie der Müttergruppe die Geschichte einmal vor. ➤ Lassen Sie auch zwei Mütter die Geschichte vorlesen. ➤ Lassen Sie die Mütter die Bilder in der richtigen Reihenfolge nummerieren. ➤ Lassen Sie drei Mütter die Geschichte zu den Bildern erzählen. Achten Sie darauf, dass auch Analphabeten die Geschichte erzählen können. Tipp: Ältere Kinder oder Verwandte können auch vorlesen.</p> <p style="text-align: center;">Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie Ihrem Kind "Die Geschichte von den Rosinenbrötchen" vor. (Blatt 1) • Lassen Sie Ihr Kind die Geschichte erzählen. <p>Geben Sie Ihrem Kind das Blatt 2 und sagen Sie ihm, dass es die Bilder in der richtigen Reihenfolge der Geschichte nummerieren soll.</p> <p>Falls Ihr Kind Schwierigkeiten hat, erzählen / lesen Sie die Geschichte noch einmal vor.</p> <p>Wenn alles richtig ist, kann Ihr Kind die Bilder ausmalen.</p>
<p>Sprechen und denken</p>	<p>➤ Erklären Sie den Müttern die Aufgabe und lassen Sie die Mütter die Aufgabe durchführen.</p> <p style="text-align: center;">Kannst du richtig aufräumen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind das Blatt 3 an. • Lassen Sie Ihr Kind die Gegenstände benennen. Es soll die Gegenstände gelb ausmalen, die in den Kühlschrank gehören. • Lassen Sie Ihr Kind die Gegenstände benennen. Es soll die Gegenstände blau ausmalen, die in den Geschirrschrank gehören.

<p>Deutsch üben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erklären Sie den Müttern die Spielregel. ➤ Lassen Sie die Mütter das Spiel zu zweit ausprobieren. <p style="text-align: center;">Durch das Lebensmittelgeschäft – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "Durch das Lebensmittelgeschäft". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiele das Spiel zu zweit. - Jeder Mitspieler braucht eine Spielfigur in einer anderen Farbe und setzt die Spielfigur auf das Startfeld. - Der jüngste Mitspieler beginnt und würfelt. - Setze so viele Felder weiter, wie du gewürfelt hast. - Kommst du dabei auf ein Wort, so gehe vor oder zurück bis zu dem Bild, das dieses Wort zeigt. Kommst du dabei auf ein Bild, dann musst du bis zu dem Wort vor oder zurück laufen. Lies das Wort oder nenne das Lebensmittel auf Deutsch. - Gewonnen hat derjenige, der zuerst mit der genauen Punktzahl auf dem Zielfeld landet.
<p>Spielen und lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lassen Sie die Mütter die Karten für das Quartett ausschneiden, immer ein Spiel für drei Mütter. ➤ Erklären Sie die Spielregel und lassen Sie die Mütter das Spiel zu dritt spielen. <p style="text-align: center;">Das Quartettspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Quartettspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens drei Mitspieler. - Teile alle Kärtchen an alle Mitspieler aus. - Jeder Mitspieler soll versuchen alle vier Kärtchen aus einer Gruppe zu bekommen, zum Beispiel: die Zitrone, den Apfel, die Erdbeere und die Banane. - Frage einen Mitspieler nach der Karte, die du brauchst. Wenn er die Karte hat, muss er sie dir geben. Wenn du zum Beispiel schon die Zitrone und den Apfel hast, kannst du nach der Banane oder nach der Erdbeere fragen. - Du darfst solange weiter nach Karten fragen, bis dein Mitspieler sagt, dass er die Karte nicht hat, die du von ihm haben wolltest. Erst dann darf dieser Mitspieler weiterfragen. - Das Spiel ist zu Ende, wenn keiner mehr ein Kärtchen auf der Hand
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nehmen Sie ein Bilderbuch und besprechen Sie es in der Müttergruppe. <p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule, aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor.



Einkaufen



Anleitung für die Mutter

6. Woche

<p>Aktivität</p>	<p style="text-align: center;">Was ist verkehrt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie etwas in den Kühlschrank, das in der Regel nicht im Kühlschrank zu finden ist, zum Beispiel die Seife / die Zahnpasta / • Ihr Kind soll diesen Gegenstand finden und Ihnen sagen, wohin er gehört. 	<p style="text-align: center;">○</p>
<p>Erzählen</p>	<p style="text-align: center;">Die Geschichte von den Rosinenbrötchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie Ihrem Kind "Die Geschichte von den Rosinenbrötchen" vor. (Blatt 1) • Lassen Sie Ihr Kind die Geschichte erzählen. <p>Geben Sie Ihrem Kind das Blatt 2 und sagen Sie ihm, dass es die Bilder in der richtigen Reihenfolge der Geschichte nummerieren soll.</p> <p>Falls Ihr Kind Schwierigkeiten hat, erzählen / lesen Sie die Geschichte noch einmal vor.</p> <p>Wenn alles richtig ist, kann Ihr Kind die Bilder ausmalen.</p>	<p style="text-align: center;">○</p>
<p>Sprechen und denken</p>	<p style="text-align: center;">Kannst du richtig aufräumen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind das Blatt 3 an. • Lassen Sie Ihr Kind die Gegenstände benennen. Es soll die Gegenstände gelb ausmalen, die in den Kühlschrank gehören. • Lassen Sie Ihr Kind die Gegenstände benennen. Es soll die Gegenstände blau ausmalen, die in den Geschirrschrank gehören. 	<p style="text-align: center;">○</p>
<p>Deutsch üben</p>	<p style="text-align: center;">Durch das Lebensmittelgeschäft – auf Deutsch!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "Durch das Lebensmittelgeschäft". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiele das Spiel zu zweit. - Jeder Mitspieler braucht eine Spielfigur in einer anderen Farbe und setzt die Spielfigur auf das Startfeld. - Der jüngste Mitspieler beginnt und würfelt. - Setze so viele Felder weiter, wie du gewürfelt hast. - Kommst du dabei auf ein Wort, so gehe vor oder zurück bis zu dem Bild, das dieses Wort zeigt. Kommst du dabei auf ein Bild, dann musst du bis zu dem Wort vor oder zurück laufen. - Lies das Wort oder nenne das Lebensmittel auf Deutsch. - Gewonnen hat derjenige, der zuerst mit der genauen Punktzahl auf dem Zielfeld landet. 	<p style="text-align: center;">○</p>

<p>Spielen und lernen</p>	<p style="text-align: center;">Das Quartettspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen Sie mit Ihrem Kind "das Quartettspiel". <p><u>Spielregeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens drei Mitspieler. - Teile alle Kärtchen an alle Mitspieler aus. - Jeder Mitspieler soll versuchen alle vier Kärtchen aus einer Gruppe zu bekommen, zum Beispiel: die Zitrone, den Apfel, die Erdbeere und die Banane. - Frage einen Mitspieler nach der Karte, die du brauchst. Wenn er die Karte hat, muss er sie dir geben. Wenn du zum Beispiel schon die Zitrone und den Apfel hast, kannst du nach der Banane oder nach der Erdbeere fragen. - Du darfst solange weiter nach Karten fragen, bis dein Mitspieler sagt, dass der die Karte nicht hat, die du von ihm haben wolltest. Erst dann darf dieser Mitspieler weiterfragen. - Das Spiel ist zu Ende, wenn keiner mehr ein Kärtchen auf der Hand hat. - Gewonnen hat der Mitspieler mit den meisten Quartetts. 	
<p>Kinderbücher kennen lernen</p>	<p style="text-align: center;">Vorlesezeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie ein Buch zuhause - ein Buch aus der Bücherkiste, aus der Schule aus der Bibliothek....? • Suchen Sie sich für das Vorlesen eine gemütliche Situation aus, in der sich alle wohlfühlen. • Fragen Sie Ihr Kind, aus welchem Buch Sie vorlesen sollen, oder schlagen Sie Ihrem Kind eine Geschichte oder ein Buch vor. 	

Die Geschichte von den Rosinenbrötchen

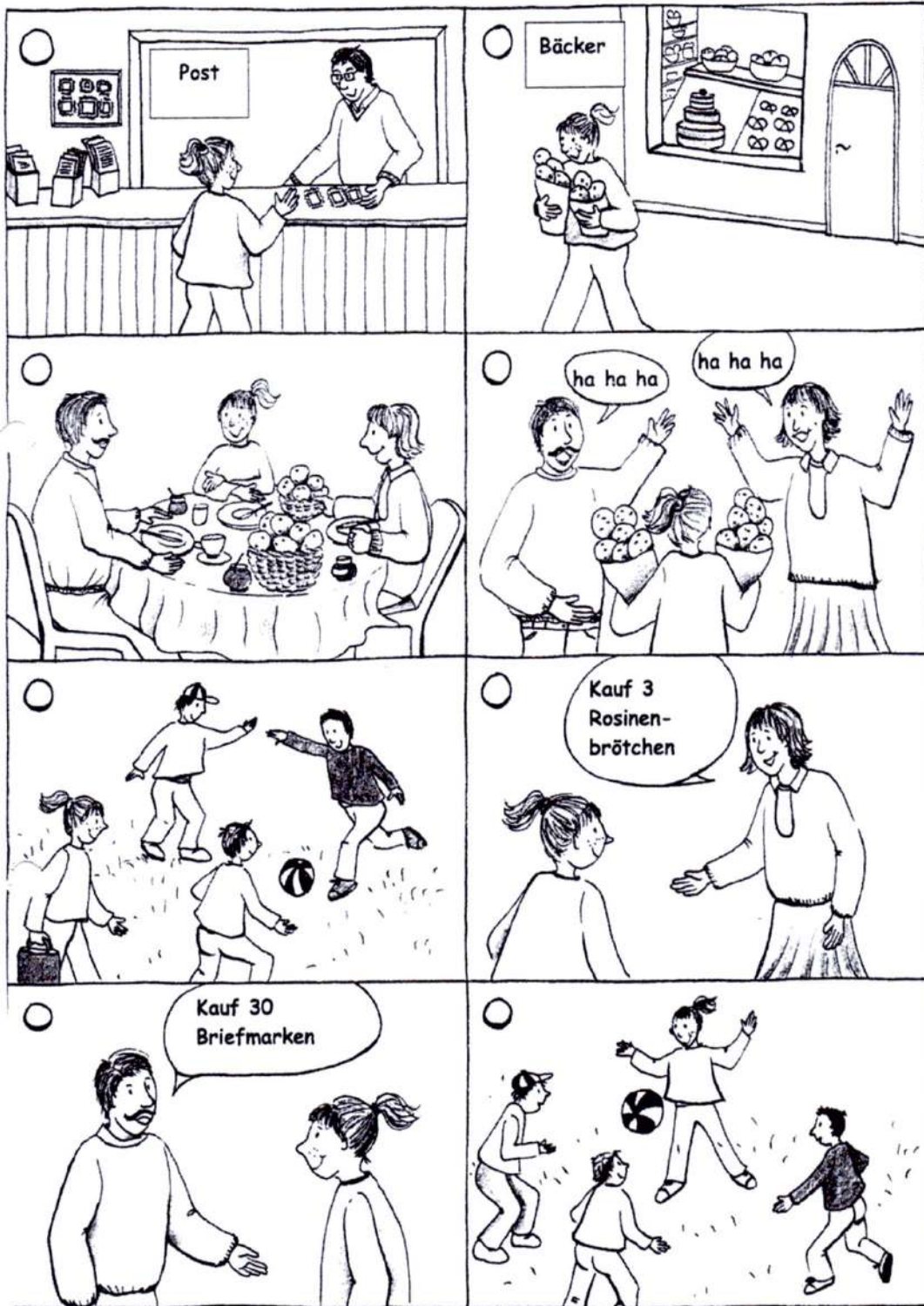
Einmal hat der Vater zum Kind gesagt: „Bitte, lauf doch einmal schnell für mich zur Post und kauf mir dreißig Briefmarken.“ Und die Mutter hat gesagt: „Auf dem Rückweg kannst du beim Bäcker drei Rosinenbrötchen holen.“

Das Kind ist mit dem Geld fortgegangen. Es war nicht weit bis zur Post. Aber die anderen Kinder haben auf der Straße gespielt, und das Kind hat ihnen zugesehen und ein bisschen mitgespielt.

Dann ist es zur Post gelaufen. Es hat drei Briefmarken gekauft, und dann hat es beim Bäcker dreißig Rosinenbrötchen geholt, zwei Tüten voll, das Kind konnte sie kaum schleppen.

Der Vater hat gelacht und gerufen: „Jetzt muss ich Rosinenbrötchen auf meine Briefe kleben!“ Und die Mutter hat auch gelacht und schnell Kaffee gekocht, und sie haben Rosinenbrötchen gegessen, bis sie Bauchweh hatten.

Ursula Wölfel, 28 Lachgeschichten
© 1969 by Thienemann Verlag (Thienemann Verlag GmbH), Stuttgart – Wien



Kannst du richtig aufräumen?

Einkaufen

6. Woche

3



